

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementspreis
 Vierteljährlich 1 Tdr. 7 1/2 Ngr.,
 incl. Frangiraten 1 Tdr. 10 Ngr.
 Inserate
 die Spaltzeile 1 1/4 Ngr.
 Reclamen unter d. Redactionsricht
 die Spaltzeile 2 Ngr.
 Filiale
 Otto Klemm,
 Universitätsstraße 22,
 Local-Comptoir Gaisstraße 21:

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ercheint täglich
 früh 6 1/2 Uhr.
 Redaction und Expedition
 Johannisgasse 4/5.
 Redaction: Redacteur Fr. Hüttner.
 Druckerei: d. Redaction
 Hermannstr. 11-12 Uhr
 Nachmittags von 4-5 Uhr.
 Annahme der für die nächst-
 folgende Nummer bestimmten
 Beiträge in den Wochenenden
 bis 8 Uhr Nachmittags.

No 130.

Mittwoch den 10. Mai.

1871.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter \odot die Liste durch Verziehung festgestellte Spruchliste der Haupt- und Hülfsgeschwornen für die 2. dies-
 jährige Sitzungsperiode des hiesigen Geschwornengerichts bekannt gemacht.
 Leipzig, am 8. Mai 1871.

Das Directorium des Königl. Bezirks-Gerichts das.
 Dr. Kothe.

Sprach-Liste für die zweite Sitzungsperiode des Geschwornengerichts zu Leipzig im Jahre 1871.

Nr.	Nr. der Jahresliste	Vor- und Zunamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
I. Die Hauptgeschwornen.				
1	97	Dr. Clemen, Aug. Julius	Prof. an d. R. Landesschule Grimma	
2	3	Bedmann, Herrmann	Hausbes., Kaufm. u. Consul Leipzig	
3	92	Kräff, Eduard	Wartfrankfurt	
4	53	Rüchel, Gottfried Herrmann	Gutsbesitzer	Connewitz
5	36	Schönburg, Heinr. Wilh. Anton	Hausbes. u. Cigarrenfabr. Leipzig	
6	149	von Einsiedel	Kammerh. u. Rittergutsbes. Preisking	
7	17	Keil, Bernhard	Kfm. u. Lotterie-Hauptcoll. Leipzig	
8	198	Red, Oscar Rudolf	Fabrikant	Döbeln
9	139	Heinrich, Christian Heinrich	Gutsbesitzer	Reudorf b. Trosburg
10	33	Rigau, Henry Joseph	Hausbesitzer u. Kaufmann Leipzig	
11	93	Bamberg, Friedrich	Gutsbesitzer	Quetz
12	150	Badegast, Louis	Rittergutsbesitzer	Niedergrauschwitz
13	43	Ziegler, Carl Wilhelm	Hausbesitzer u. Posamentier Leipzig	
14	71	von Petrikowitsch, August	Vorwerkpächter	Reudorf
15	20	Knauth, Franz Theodor	Hausbes., Kaufm. u. Consul Leipzig	
16	160	von Dypel, Carl	Rittergutsbesitzer	Röhsau
17	79	Hoppe, Johann Friedrich	Rentier	Niedern
18	42	von Weber, Adolf	Oberstleutnant a. D. Leipzig	
19	63	Rüchler, Eduard	Gutsbesitzer	Holzhausen
20	144	Grünert, Oswald	Rittergutsbesitzer	Hirschlau
21	106	Grüner, Louis	Stadtvorw. d. Vorst. Leipzig	
22	204	Rosberg, Heinrich Adolf	Vorwerkbes. u. Gem.-Vorst. Leipzig	
23	163	Sahner von Sahr, Carl	Rittergutsbesitzer	Dahlen
24	68	Weidlich, Otto	Rittergutsbesitzer	Geispoden
25	189	Reyher, Carl Ferdinand	Tuchfabrikant	Leipzig
26	167	Steiger, Friedrich Wilhelm	Gutsbesitzer	Börlin
27	206	Senfert, Moriz	Rittergutsbesitzer	Niedergrauschwitz
28	75	Schmid, Otto	Gutsbesitzer	Leipzig
29	65	Eisenhardt, Carl Albert	Gutsbesitzer	Rudolfsdorf
30	140	Hertwig, Johann Traugott	Gutsbesitzer u. Gem.-Vorst. Leipzig	
II. Die Hülfsgeschwornen.				
1	17	Jänisch, Carl Heinrich	Hausbesitzer u. Kaufmann Leipzig	
2	23	Rosberg, Ludwig	Buchh. u. Buchdruckereibes. Leipzig	
3	8	Engelmann, Franz Eduard	Hausbes., Schmiedemstr. u. Thierarzt Leipzig	
4	14	Hentschel, Moriz Friedrich	Hausbesitzer und Advocat Leipzig	
5	16	Horn, Oswald	Metzschmied Leipzig	
6	25	Schäfer, Herrm. Friedr. Ad.	Combitor Leipzig	
7	29	Gebhardt, Phil. Aug. L.	Hausbes. u. Voglerbermstr. Leipzig	
8	7	Freilmann, Carl Otto Alexander	Buchhändler Leipzig	
9	4	Bauer, Christian Friedrich	Zimmermeister Leipzig	
10	13	Häuser, Johann Carl Wilhelm	Hausbesitzer u. Posamentier Leipzig	
11	15	Hiersche, Heinrich Gustav	Kaufmann Leipzig	
12	12	Handwerk, Gustav Adolf	Hausbes. u. Baugewerkmstr. Leipzig	

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 13. Mai. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens Morgens 8 Uhr des 14. Mai zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 13. Mai zu räumen und deren Abbruch und Wegschaffung am Morgen des 15. Mai zu beginnen und bis Abends 10 Uhr desselben Tages zu beendigen.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Schau- und Schänkbuden noch am 14. Mai geöffnet zu halten. Dieselben, sofern sie auf Schwellen errichtet, ingleichen die Caroussells und Zelte sind bis Abends 8 Uhr des 16. Mai, Buden, rüchlich deren das Eintragen der Säulen und Streben gestattet ist, bis längstens den 20. Mai Abends 8 Uhr von den von uns angewiesenen Plätzen zu entfernen.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Fünzig Thalern oder entsprechender Haft geahndet werden.
 Leipzig, den 8. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Reidel, Rthr.

Bekanntmachung.

Neuerdings ist wiederholt die Unziemlichkeit vorgekommen, daß Hunde in die städtischen Theatergebäude mitgebracht werden sind, und da sogar den auf Entfernung der Hunde gerichteten Befehlen der Aufsichtsberechtigten entgegengegangen worden ist, so sehr wir es bedauern, da wo es sich um einfaches Gebot des öffentlichen Anstands handelt, noch eine besondere obrigkeitliche Verfügung erlassen zu müssen, genötigt, ausdrücklich zu unterlagen, Hunde in die städtischen Theatergebäude mitzubringen.

Zu widerhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 5 Thlr. oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet werden.
 Leipzig, den 6. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schlegelner.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März vor. Jahres erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuerarbeit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gebühren an 2. Pf. von der Steuerarbeit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme abzugeben, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
 Leipzig, den 28. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Für Straßburg Münster und für Vitzsch sind in Folge unserer Auftrags die nachverzeichneten Gaben bei uns eingegangen, welche wir demnächst an die betreffenden Comités abgeben werden. Indem wir dafür hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, wiederholen wir unsere Bitte um solche Gaben und haben unsere Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus erste Etage, beauftragt, auch ferner dergleichen anzunehmen.
 Leipzig, am 8. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schlegelner.

1) Für Straßburg Münster:

Friedrich Brandstetter 1 fl , H. R. 10 fl , Adv. Bärwinkel 2 fl , Dr. S. 2 fl , M. T. 14 fl , 5 fl , Bürgermeister Dr. Koch 10 fl , E. L. 10 fl , Bundesoberhandelsgerichtsrath Dr. L. Goldschmidt 25 fl , Stadtrath Julius Franke 5 fl , E. 1 fl , Prof. Brandes 1 fl , G. S. 3. 2 fl , A. Dürr 10 fl , Buchhändler Geibel sen. 10 fl , Oscar Jähle 2 fl , Dr. Moriz Schuster 1 fl , G. H. Böhme 1 fl , Bauassistent Kästner 15 fl , Frau verw. Wegner 20 fl , Adv. C. Reich 3 fl , Hülfsgewerks Dr. Günther 1 fl , F. Nachb 1 fl , Archidial. em. Birfel 1 fl , Julius Lehmann 3 fl , Baumeister Klemm 3 fl , Subdiakon Dr. Suppe 1 fl ; zusammen: 107 fl 19 gr 3 sch .

2) Für Vitzsch:

Friedrich Brandstetter 2 fl , Th. R. sen. 20 fl , R. und Tochter 1 fl , Carl Voigt 10 fl , Dr. Landshreiber 20 fl , Julie R. 10 fl , F. C. Gottlieb 10 fl , Hälfte vom ersten Verdienst, eine Deutsche 1 fl , B. G. H. in Jena 4 fl , F. S. jun. 1 fl , E. Kühn 15 fl , E. R. 1 fl , Hart 25 fl , Dr. Scherell 1 fl , Dr. R. E. 5 fl , Diakon Valentin 5 fl , Frau C. B. 1 fl und 1 Badet Kleidungsstücke, Weidert 10 fl , Wilhelm Rudolph 1 fl , Ad. Mayer 10 fl , Frau Superintendant Richter 2 fl , C. W. Naumann u. Söhne 10 fl , F. H. Klinger 1 fl , C. E. R. 1 fl , C. S. & Co. 10 fl , Par. 2 fl , F. H. 3 fl , J. L. 3 fl , Rdb. 2 fl , B. Seyffert 10 fl , Consul Dr. Schulz 5 fl , Oscar Jähle 2 fl , Bindler & Co. 20 fl , R. 10 fl , J. R. 1 fl , L. T. 2 fl , Stadtrath Julius Franke 2 fl , Assessor Müller 2 fl , Apel & Brunner 10 fl , H. R. 5 fl , Frau Pauline von Hoffmann 50 fl , E. A. 5 fl , Referendar Dr. Baumgarten 5 fl , A. H. 15 fl , Real-Schuldirektor Prof. Dr. Wagner 2 fl , Marie H. 10 fl , L. g. 2 fl , aus der Sparbüchse meiner seligen Frau 2 fl 22 gr , H. Feste 1 fl , Schb. 2 fl , Maurermeister Bote 2 fl , Frau Salomon 3 fl , R. P. jun. 3 fl , Kalauer 15 fl , Adamus 2 fl , Dr. H. 1 fl , Frau Winkler 2 fl , R. 5 fl , Frau verw. Kus 5 fl , August Daum 1 fl 15 gr , B. R. 2 fl , Gustavchen 15 fl , Dr. med. Klauig 2 fl , G. Kürsten 5 fl , Buchhändler Geibel sen. 2 fl , Der Herr legte es R. R. 10 fl , Bürgermeister Dr. Koch 5 fl . Summa des baaren Geldes: 337 fl 12 gr .

Bekanntmachung, Versteigerung einer Bude betr.

Die auf dem Markte in der II. Budenreihe aufgestellte, mit Nr. 9 bezeichnete Bude von 11 1/2 Ellen Länge soll

Freitag den 12. I. Mts. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, die Wegschaffung derselben hat spätestens bis Sonnabend den 13. I. Mts. Abends zu erfolgen.
 Des Rathes Messbuden-Deputation.
 Leipzig, den 9. Mai 1871.

Bekanntmachung.

Die noch nicht erhobene Entschädigung für die alhier einquartiert gewesenen Durchzugstruppen kann in den nächsten Tagen bei uns erhoben werden.
 Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
 Leipzig, den 8. Mai 1871.

Das Quartier-Amt.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 3. Mai 1871.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Director Näser eröffnete die Sitzung mit Mittheilungen aus der Registratur.

Auf den an den Rath gerichteten Antrag des Collegiums, an der 1. Bezirksschule ein provisorisches Gebäude zu errichten, welches geeignet ist, die notwendigen Classen bis zur Erbauung einer neuen Bezirksschule aufzunehmen, drückt der Rath sein Bedauern aus, dem Antrage nicht entgegen zu können, da er denselben weder für jetzt noch zweckmäßig zu erachten vermöge. Der Uebernahme der 1. Bezirksschule habe der Rath durch Belegung von 6 Classen in das Hülfsgebäude der 3. Bürgerschule möglichst abgeholfen, und da der Zeitpunkt der Erbauung der 3. Bezirksschule, wenn auch von Seiten des Collegiums die demselben bereits zur Beschließung mitgetheilte bezügliche Vorlage gefördert wird, nicht mehr fern liegt, so werde der beantragte Hülfsbau überflüssig, welcher doch nur dem architectonisch schönen und der Stadt zur Zierde gereichenden Gebäude der

1. Bezirksschule empfindlichen Nachtheil zufügen dürfte.

Der Herr Vorsteher Dir. Näser schlug vor, bei dieser Erwiderung Beruhigung zu fassen. Diesen Vorschlag bekräftigte Herr Dr. Panitz und hob hervor, daß aus dem Rathsschreiben seine Angaben über die Schülerzahl in den Bezirksschulen Bestätigung fänden.

Einstimmig beschloß die Versammlung, bei der Mittheilung des Rathes Beruhigung zu fassen. — Folgender Antrag des Herrn Stadtr. Dr. Kühn: „In Erwägung der vielen übertriebenen Gerüchte über die Ausdehnung der Pockenepidemie und in Erwägung, daß der Zugang und Abgang der Kranken in die öffentlichen Krankenhäuser, welche von einer epidemischen Krankheit befallen werden, einen sichern Maßstab über die Verbreitung der betreffenden Epidemie in der übrigen Bevölkerung bietet, wird hiermit an den Rath der Stadt der Antrag gestellt, täglich officiële Listen über den Stand der Pockenepidemie in dem städtischen Krankenhause zu lassen, wurde vom Collegium einhellig angenommen.“

Vom Herrn Adv. R. Schmidt war folgendes Schreiben eingegangen: Die Verbindung der Schulgasse mit dem unter-

halb derselben gelegenen Theile der Anlagen wurde von den Stadtverordneten bereits im Jahre 1862 beim Rathe angeregt und zur Anwendung der für Herstellung eines Verbindungsweges erforderlichen Mittel unterm 12. Februar 1863 Zustimmung ertheilt.

Der Stadtrath aber verschrüt weder zur Ausführung dieses Verbindungsweges, noch zeigte er auch nur soviel Achtung vor den Anträgen des Collegiums, daß er es für erforderlich erachtet hätte, wenigstens eine, die Behinderungsgründe angegebende Antwort zu ertheilen.

Fünf volle Jahre vergingen, und als aus dem Publicum wiederum Wünsche um Herstellung jenes Weges laut wurden, erneuerten die Stadtverordneten ihren diesfälligen Antrag unterm 12./20. März 1868, und beantragten noch ganz besonders, daß die Herstellung noch im Frühjahr 1868 erfolgen möge, indem sie dabei auf die jahrelange Verzögerung hinwiesen.

Auch dieses Schreiben ließ der Stadtrath ohne jede Antwort, und nachdem wiederum aus der Bürgerschaft das Stadtverordnetencollegium auf die Nothwendigkeit jener Verbindung hingewiesen worden war, beschloffen die Stadtverordneten in ihrer Sitzung vom 25. November dem Rathe

ihre Befremden über sein Verfahren auszusprechen und denselben zu ersuchen, nunmehr schleunigst Vorlage über Herstellung jenes Verbindungsweges zu machen.

Diese Beschlüsse wurden dem Stadtrath unterm 1./2. December 1870 mitgetheilt.

Seitdem sind wieder fünf Monate vergangen, und noch hat der Stadtrath auf den dreimal wiederholten Antrag keine Antwort ertheilt, und sich nicht gekümmert um das ihm einstimmig ausgesprochene Befremden des Collegiums.

Ein solches Verfahren ist nicht bloß nach §. 115 der Städteordnung gesetzwidrig, sondern erscheint auch insofern, als nicht einmal eine ablehnende Antwort ertheilt wurde, als nachlässig in der Geschäftsführung und als Rücksichtslosigkeit gegen die Gemeindevertretung.

Ich beantrage deshalb

- 1) den Rath anzusuchen, die nach dem Gesetze erforderliche Antwort auf die erwähnten früheren Anträge nunmehr umgehend zu ertheilen.
- 2) für den Fall, daß binnen acht Tagen keinerlei Antwort eingegeben sollte, Beschwerde bei der Regierungsbehörde zu führen.

Herr Barth schlägt sofortige Beschlussfassung vor, während der Herr Vorsitzende Dir. Käfer Verweisung an einen Ausschuss wünschte...

Neues Theater.

Leipzig, 9. Mai. Wir freuen uns, berichten zu können, daß in der gestrigen Aufführung von Laube's „Graf Effer“ Herr Neumann die Titelrolle in einer Weise spielte, welche alle die in seinem „Urie! Acosta“ gerügten Fehler...

Fräulein Hiltner, die als „Rutland“ zum ersten Male gastirte, brachte einzelne Scenen mit Routine und einem nicht unympathischen Organ zur Geltung; doch ihre Bewegungen hatten etwas Stereotypes und nicht hinlänglich Abgerundetes...

Fräulein Widmann spielte die „Elisabeth“ mit einer oft schneidenden Schärfe des Tons, in der Hauptsache des dritten Actes mit Energie und durchweg mit jenem Verständniß, welches der Künstlerin eigenhümlich ist...

Herr Troy sprach als „Southampton“ mit Wärme und ehrem Ausdruck. Der strebsame Künstler habe nur ebenso auf seine Bewegungen achtet; sie haben oft noch etwas Aengstliches oder Ueberhaftendes; es fehlt dem Gang und Geberden...

Fräulein Birnbaum spielte die „Nottingham“ weit besser, als wir diese Rolle früher hier darstellen sahen; Herr Grant sprach die Rede des Raleigh mit jener wohlvermogenen Auseinandersetzung und stimmungsvollen Färbung, die wir bei diesem Künstler schätzen...

Die ländliche kirchliche Feier des Leipziger Zweigvereins zu Gustav-Adolf-Stiftung.

Alljährlich am Himmelfahrtstage pflegt der hiesige Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung eine kirchliche Feier in einem der benachbarten Kirchdörfer zu veranstalten. Bei je einer solchen ländlichen kirchlichen Feier beigewohnt hat, wird unsere Empfindung theilen, daß die ländliche Umkleidung des Festes für jedes religiöse Gemüth etwas ungemein Liebliches und an sich schon Erbauendes hat...

r. Leipzig, 9. Mai. Die Aufmerksamkeit, welche das Publicum den Vorführungen im Circus Carré zuwendet, erhält sich im ungeschwächten Maße fort. Die Vorstellungen der letzten Tage waren vom Publicum sehr stark besucht.

Herr gerade für den Gustav-Adolf-Verein befunden, in großer Zahl hinauswaffahren werden. Diese Einigung von städtischen und ländlichen Elementen zu gemeinsamer Erbauung bildet eine der bedeutungsvollsten Seiten des Festes.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 8. Mai. Am heutigen Vormittag hat unter Vorsitz des Herrn Ger.-Rath Wendisch im großen Verhandlungsaal die Ausloosung der Geschwornen und Hülfsgeschwornen für die nächste, zweite Sitzungsperiode des Schwurgerichts stattgefunden, und es wurden als Geschworne die Namen folgender Herren ausgelost: Director Dr. Clemen in Grimma, Consul Bedemann, Cigarrenfabrikant Schönburg, Poteriecollektor Feil, Kaufmann H. J. Rigau, Posamentier Ziegler, Consul Knauth, Obersteuerrath A. D. v. Weber aus Leipzig, Deconom Kräh aus Martramsdorf, Gutbes. Michel in Sonnenw., Kammerherr v. Einsiedel in Priesitz, Fabrikant Beck in Döbeln, Gutbes. Gehlich in Meusdorf bei Froburg, Gutbes. Baumberg in Duesitz, Rittergutbesitzer Gadowitz in Niedergrauschwitz, Borwerkspachter v. Petrikowitsch in Weudorf, Rittergutbesitzer v. Appel in Böschau, Rentier Hoppe in Weidern, Gutbes. Kühler in Holzhausen, Rittergutbes. Steiger in Jöhrlau, Stadtverordn. Gräner in Rohren, Borwerkbesitzer Köhler in Münchhof, Rittergutbes. Sahrer v. Sahr in Dahlen, Rittergutbesitzer Weidlich in Gospuden, Gutbesitzer Steiger in Berlin, Rittergutbes. Senfner in Niedergrauschwitz, Gutbes. D. Schmidt in Leusich, Gutbes. Eisenhardt in Rudelhausen und Gutbes. Hertwig in Postau, als Hülfsgeschworne die Herren Kaufm. Jänisch, Buchhändler V. Köhler, Thierarzt Engelmann, Adv. Henschel, Messerschmied D. Horn, Conditor Schütte-Felsche, Fohgerbermeister Gebhardt, Buchhändler Edelmann, Zimmermeister Bauer, Posamentier Häuser, Kaufmann G. Hiesche und Baugewerksmstr. Handwert.

* Leipzig, 9. Mai. In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank waren 11 Actionaire erschienen, welche 246 Actien mit 35 Stimmen vertraten. Der Geschäftsbericht, dessen Vorlesung abgelehnt wurde, erhielt ebenso, wie die vorgelegte Jahresrechnung und die daraus resultirende, von dem Aufsichtsrath vorgelegene Dividende von 14 Tplr. pro Actie einstimmige Genehmigung.

* Leipzig, 9. Mai. Ueber die Petition der hiesigen Kaufleute Gommann, Heister & Co. und Genossen um Aufnahme einer Bestimmung in das demnächst zu erlassende Reichsgesetz über die Inhaberpapier, wonach für die im Deutschen Reich ausgegebenen, auf den Inhaber lautende Zinscoupons und Dividendenscheine neben der etwaigen localen Einkünfteverpflichtung mindestens in einer der Städte Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Augsburg, eine Einkünfteverpflichtung zu bezeichnen ist, hat der Reichstag beschlossen, die Petition dem Herrn Reichskanzler als Material für die demnächstige Gesetzgebung zur Erwägung zu überweisen.

r. Leipzig, 9. Mai. Die Zurückberufung des bekannten Reichstags-Berichterstatters des „Dresdner Journals“ und der „Leipziger Zeitung“, Dr. Vierey, von Berlin scheint denn doch auf andere Gründe zurückzuführen zu sein, als wie sie die „Dresdner Nachrichten“ angeben: Verwendung des genannten Herrn zur officiellen Berichterstattung über die bevorstehende Landessynode. In der „Constitut. Zeitung“ finden wir darüber folgende Notiz: „Heute Abend reist Dr. Vierey nach Dresden zurück, da das „Dresdner Journal“ seiner feinen besonderen Berichterstattung im Reichstag beschäftigen will. Dasselbe hat sich mit einem Berliner Correspondenten in Verbindung gesetzt und wird die specielleren Berichte ferner aus Berliner Zeitungen entnehmen. Damit dürfen auch wohl die berichtigt gewordenen Briefe der „Dresdner Nachrichten“ ihre Endschickung erreicht haben.“ Mittheilungen, die uns aus gut unterrichteter Quelle zugegangen, lauten dahin, daß die vielfachen Beschwerden, welche im Laufe der gegenwärtigen Reichstags-Session gegen die amtliche und private Berichterstattung des Herrn Dr. Vierey nicht nur in der sächsischen Presse, sondern auch unter den sächsischen Reichstags-Abgeordneten Ausdruck gefunden, an der betreffenden Stelle Veranlassung gegeben haben, die Mission des Herrn Vierey für beendet zu erklären. In welcher Weise dieser Herr seine Aufgabe erfüllte, davon hat erst ganz neuerdings wieder einer seiner Parlamentsbriefe in den „Dresdner Nachrichten“, wo er unter Anderm den Sitzungsaal des Reichstags mit einem „Stall“ verglich und den Abgeordneten Professor Dr. Biedermann wegen dessen bei der Beratung des Entscheidungsgesetzes gehaltenen Rede in der gräßlichsten Weise beleidigte, berechtigt Zeugniß gegeben. Dr. Vierey war bekanntlich auch in der letzten Reichstagswahl-Bewegung als Hauptagitator für die bundesstaatlich-constitutionelle Partei in der Tagespresse thätig.

r. Leipzig, 9. Mai. Die Aufmerksamkeit, welche das Publicum den Vorführungen im Circus Carré zuwendet, erhält sich im ungeschwächten Maße fort. Die Vorstellungen der letzten Tage waren vom Publicum sehr stark besucht.

immer, in zwei von einander abweichende Theile, in das Schul- und Parforcerreiten in der freien Arena und in die Darstellung einer Pantomime. Es wurde als letztere das schon als Curiosum in der Presse erwähnte Mimodrama „Macbeth“ gegeben, in 5 Acten und 8 Tableau von Spalespeare, überfetzt von Friedrich Schiller, Musik von Giuseppe Verdi, ausgeführt von 160 Personen und mehreren dressirten Pferden. Hauptdarsteller waren die Herren Lepica, Keng, D. Carré, Aug. Kremser und die Damen Mad. A. Carré, Frä. Rasch. Am meisten gefielen das 1. Tableau, das Königstest im Schlosse Macbeth's, Einzug der Ritter und Knappen mit ihrem Feldherrn Macbeth nebst eroberten Fahnen darstellend, das 7. Tableau, welche das englische Lager, commandirt von Macduff, zeigte, und das 8. Tableau, in der Erklärung der Bestung Macbeth's durch die Engländer und den Brand derselben bestehend. Diese Art von Vorführungen können unseres Erachtens lediglich den Zweck haben, auf das Auge zu wirken, indem sie dem Circus Gelegenheit geben, seinen außerordentlichen Reichthum an gut dressirten Pferden und glänzender Garderobe zu entwickeln. Diesen Zweck erreicht denn auch Herr Director Carré mit seinen Pantomimen vollständig. Rächstem führt sich dabei auch das zahlreiche und gut gesuchte Corps de Ballet unter Leitung seines Balletmeisters Herrn Luigi Montello und seiner sowohl durch äußere Vorzüge als durch technische Kunstfertigkeit glänzenden Solotänzerin Caprotti dem Publicum vor.

□ Leipzig, 9. Mai. Die neuerdings vom General-Agenten Hohenstein (Querstraße 33) hier erfundenen und vertriebenen neuen Wein-Etiquetten verdienen die ganze Aufmerksamkeit aller Hotelbesitzer, Gastwirthe und Weinhändler, weil sie sich durch die schönen Farben und den festen Klebstoff sowie durch Billigkeit auszeichnen. Diese Weinetiketten sind rund in der Größe eines Thalers, in der Mitte eine geschmackvolle Traube, oberhalb der Name des Weines; sie werden am Halse oben aufgeklebt, und wenn die Flasche in den Eisloch gelegt wird, so bleibt die Etiquette unverwehrt, während die anderen alle sich durch das Eis ablösen. Die hiesigen Hotelbesitzer und Weinhändler haben bereits seit 60 Sorten von Wein-Etiquetten bestellt. Diefelben werden auch von den Brauereien zu Bierflaschen verwendet, und man kann solche in alle Quantitäten und Farben beziehen. Auch sind durch Herrn Hohenstein einfarbig und doppelfarbig geprägte sowie lithographirte Siegelmarken in allen Farben und Formen zu beziehen. Derselbe hat in Stuttgart 1873 Mille derselben an die Ministerien, die übrigen Behörden, Kaufleute und Private verkauft.

* Leipzig, 8. Mai. Gestern früh ist in dem benachbarten Reudnitz ein gewisser Töpfer durch den Gensdarm verhaftet und an das königl. Gerichtamt I. abgeführt worden. Töpfer hat das Unglück, ohne Weine geboren zu sein, und mit seiner Kammergestalt, die er nur zu häufig an der beliebten Landtrage von Reudnitz zur Schau stellte, erntete er sehr reichliche Almosen von den Vorübergehenden; selber aber machte er von dem verhältnismäßig vielen Gelde, welches ihm zufloß, nicht den besten Gebrauch und hatte deshalb schon seit längerer Zeit die polizeiliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Das oft sehr äbel angebrachte Mittel, welches das Publicum dergleichen Unglücklichen zu widmen pflegt, ist häufig für die Organe der Aufsichtsbekörden ein nicht geringes Hinderniß energischen Einschreitens, indem letzteres in der Regel als Grausamkeit und dergl. betrachtet und ausgelegt wird; Töpfer soll indes neuerdings wieder selbst verhandelt haben, daß seine Verhaftung nicht länger verschoben werden konnte.

* Leipzig, 8. Mai. Vorgestern brach in der Scheune des Wirtschaftsbefizers Lindner in Masfanei bei Waldheim zweimal Feuer aus. Das erste Mal gelang es, einige brennende Strohbunde noch rechtzeitig zu löschen, das zweite Mal nahm der Brand so schnell überhand, daß die Scheune, das Wohnhaus und das Seitengebäude bis auf die Umfassungsmauern niederbrannten. Ein im Hause dienendes sechsjähriges Mädchen gab an, vor dem Ausbruch des ersten Feuers sei ein Kerl aus der Scheune gesprungen und davon geeilt; später lenkte sich aber der Verdacht, das Feuer angelegt zu haben, auf das Mädchen selbst, und wirklich gestand die Unglückliche auch bald ein, daß sie zweimal Feuer angelegt habe. Trägheit und Widerwillen gegen das Dienen haben das junge Blut zu dem Verbrechen verleitet!

— Wie die „Dr. Nach.“ vernehmen, ist nunmehr die Erweiterung der Rettenschiffahrtslinie, die bisher an der sächsisch-böhmischen Grenze ihren Endpunkt hatte, von Schandau bis Reinitz seitens der Prager Dampfschiffahrt-Gesellschaft definitiv und zwar derartig beschlossen, daß noch in diesem Jahre ein Theil dieser Linie betriebsfähig wird. Die hierzu nöthigen Ketten sind in England bestellt und die zugehörigen Rettendampfer der Dresdener Schiffbau-Anstalt von Otto Schlick in Auftrag gegeben worden, welche letztere Firma zur Zeit noch zwei andere Rettendampfer für die untere Elbe zwischen Dresden und Magdeburg im Bau hat.

— Einer neuern Einrichtung zufolge werden die in Dresden noch inrentirten, in Kriegsgefangenschaft befindlichen französischen Soldaten nicht mehr, wie früher üblich, zu Ausgängen in der Stadt beurlaubt, vielmehr unter Bedeckung zu Spaziergängen truppweise aufgeführt. Ihre Anzahl beträgt noch immer 7000 Mann. — Ein französisches Vidouak im Coswiger Walde ist auch noch nicht dagewesen. Am vergangenen Sonnabend Abend um 7 Uhr hatte der dasige Kreisgendarmerie das Vergnügen, ein solches bewundern zu können. Ringum ein helles Feuer, lauwerten lustig und gemächlich 6 Söhne Frankreichs und erzählten sich die Abenteuer ihrer Reise, auf der sie eben von der Festung Torgau aus, wo sie entsprungen, begriffen waren. Es war ihnen gelungen, sich schon eine Menge Civilkleider anzuschaffen, auch hatten zwei von ihnen aus ihrer rauen Abkunft sofort anzusehen war. Sie waren mit einer Landkarte versehen und gaben an, die Richtung nach Böhmen nehmen zu wollen. Selbstverständlich mußten sie eine andere Richtung einschlagen; denn der betreffende Beamte transportirte sie vorläufig nach der Militärwache in Köpchenbroda. Die Flüchtlinge waren ganz guter Laune, und der Eine von ihnen, der etwas der deutschen Sprache mächtig war, meinte: „O, da wir Franzosen sind, wir Partie!“ Merkwürdig genug ist es, wie die Gefangenen den weiten Weg von Torgau unentdeckt haben bis Coswig zurücklegen können. Jedenfalls sind sie nur des Nachts marschirt.

Am 7. Mai wurden vier in Torgau internirte gefessene französische Gefangene an das königliche Gerichtamt Augustsburg eingeliefert. Diese hatten sich am 1. Mai von Torgau heimlich entfernt, waren bis Marbach bei Schellenberg gekommen und wollten daselbst ein Gefährt nehmen, um mit demselben zunächst nach Böhmen zu entkommen. Allein der dasige Kreisgerichtsbefizer Kaal, welcher hiervon Kenntniß erlangte, ließ als Neutnant der Landwehr se festnehmen und stellte sie dem königlichen Gerichtsamte zu weiterer Verfügung. Die Flüchtlinge sind auf der Eisenbahn nach Dresden transportirt worden.

— Von 150 in Torgau entwichenen Franzosen sind durch die Gensdarmrie am 7. in Rehren 7 Mann und bei Diera 5 Mann, die sich im Freien ein Feuer angemacht hatten, um sich zu erwärmen, aufgegriffen und in die Amtsstrafveste in Weigen eingeliefert worden.

— Dem „Dr. Journ.“ zufolge hat die Sächsische Bank zu Dresden die Chemnitzer fünfprocentige Stadtanleihe von einer Million Thaler übernommen und wird dieselbe in den nächsten Tagen zum Course von 97 1/2 Proc. in Dresden und bei ihren Filialen zur öffentlichen Subscription auslegen. Bei der Sicherung dieses Papierses und bei dem niedrigen Course ist an einem guten Erfolg wohl nicht zu zweifeln.

— Das General-Postamt hat die Postanstalten darauf aufmerksam gemacht, daß der Mißbrauch mit der Verbenkung von Gegenständen wie Cigarren, Tabak, Kaffee, kleineren Wärfen, Buchstabschneidern, Brodabschnitten, Butter u. s. w. als Einlagen von gewöhnlichen Feldpostbriefen nicht überhand nehmen; eben so mehren sich die Fälle, in welchen einzelne Correspondenten die Vorschriften wegen Behinderung des Gewichtes gewöhnlicher Feldpostbriefe auf sehr viele durch gleichzeitige Abfertigung mehrerer Briefe im Gewicht bis zu 200 g zu einen und denselben Empfänger zu umgehen suchen. Die Postanstalten sind angewiesen, unbedingt alle Sendungen zurückzuweisen, welche, wie nach Form und sonstiger Beschaffenheit, so besonders mit Rücksicht auf ihren Inhalt zur Verhinderung als Briefe sich nicht eignen und dem Mißbrauche gleichzeitiger Abfertigung mehrerer Briefe mit aller Energie entgegenzuwirken. — Bei Befriedigung der Geldbriefe an die Soldaten sind mehrlach Briefe auf der Feldpost verloren gegangen. Obgleich die Post für solche Verluste nicht zu haften verpflichtet ist, hat dieselbe doch bis jezt in allen Fällen Schadenersatz geleistet und sind so bereits 6628 Tplr. erstattet worden. Auch für Forderungen in Verlust gerathen, hat die Postverwaltung, obgleich sie bei Übernahme der Postbeförderung jede Verantwortlichkeit ablehnt, doch in den angemeldeten Fällen Ersatz geleistet.

Verschiedenes.

*. Frankfurt a. M. 8. Mai. Wie man hier vernimmt, war die Direction des Leipziger Stadttheaters bemüht, eine der bedeutendsten Kräfte und gefiesten Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, den Charakterdarsteller Hrn. Paul Bademack, für Leipziger Bühne zu gewinnen und hatte demselben einen für ihn sehr vortheilhaften Contract anbieten lassen. Das Project scheiterte jedoch daran, daß die Administration unseres Theaters, wohl wissend, was sie in Herrn Bademack besitzt, sich unter keinerlei Bedingung wegen ließ, denselben des Contractes zu entbinden. Der ihn noch zwei Jahre an Frankfurt gefesselt. Obgleich demzufolge die Sache sich vorläufig verschlagen hat, wird Herr Bademack doch der Verladung zu einem Gastspiel Folge geben und im Laufe des Sommers auf der Leipziger Bühne auftreten.

— In Hamburg ist der bekannte Schriftsteller Robert Heller, früher in Leipzig wohlbekannt, am Sonntag gestorben. Heller war am 21. Nov. 1813 zu Groß-Drebnitz im königreiche Sachsen geboren. Ursprünglich Jurist, begann er 1838 mit der Herausgabe der Zeitschrift „Rosen“, arbeitete außerdem an verschiedenen Zeitschriften und veröffentlichte selbstständige Novellen, Romane und Dramen, von denen „Der Prinz von Oranien“ (1843) und „Glorian Der“ (1848) die bedeutendsten sind. 1848 ging er nach Frankfurt, wo er als Berichterstatte und Publicist auftrat und später die Deutsche Zeitung redigirte. Seit 1851 führte er die Redaction des „Pfeiltonts der „Hamburger Nachrichten“.

— Dem Eintrud, den die Wahlen am Rhein in ganz Deutschland gemacht haben, gab eine stammende Inschrift an einem deutschen Haus in New-York bereiten Ausdruck:

Der Rhein, für dessen heilige Waide Das deutsche Volk stand auf in Waffen, Der Rhein, wer hätte das gedacht, Der Rhein wäht in den Reichthum Pfaffen. Ei, Vater Rhein, schau, schäme dich! Wirst du denn fromm, du alter Sänder? Es schämen in der Fremde sich Selbst deine eignen lustigen Kinder.

Partial text from the right margin, including names like 'Neteo', 'Univer', and various numbers.

Handel und Industrie.

Da die am 28. April abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Berlin-Köln-Bahn nicht beschlußfähig war, so ist eine neue...

Kapital von 100 R. oder 200 R. netto, loco 4 R. ... Rüböl pr. 100 R. oder 200 R. netto, loco 27 1/4 R. ...

(Eingefandt.)

Seitdem seine Heiligkeit der Papp durch den Gebrauch der delicates Revalensiere von Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird...

Die delicates Revalensiere von Barry hat sich mit einer chronischen Leibesverstopfung der hartnäckigsten Art, worunter ich neun Jahre lang außer Schrecknisse gelitten...

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung nach dem Vermögen der Firma Schöberl Henninger & Richam in Meerburg. (Großhess. Badisches Amtsgericht.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 29. April bis 6. Mai 1871.

Table with columns: Zeit, Barometer, Thermometer, Windrichtung, Windstärke, Beschaffenheit des Himmels. Contains daily weather data from April 29 to May 6, 1871.

Nachts etwas Regen; Vormittags 1/9 Uhr etwas Regen; Nachmittags 1/3 Uhr entsetzliches Gewitter im Süd; Abends öfter Regen.

Im Monat April 1871 war in Leipzig: Mittlerer Barometerstand . . . 331,71 P. L. Höchster . . . (am 11.) . . . 336,12 . . .

Leipziger Börse. Productenpreise den 9. Mai 1871. Bitterung: starker Regen. Roggen pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco 66 & 78 R. u. B., feinstes bis 80 R. u. B.

Witterung: starker Regen. Roggen pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco 66 & 78 R. u. B., feinstes bis 80 R. u. B.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lili.

Neues Theater. (104. Abkomm.-Vorstellung.)

Der Rechnungsrath und seine Töchter. Original-Aufführung in 3 Acten von F. Zellmann. (Regie: Herr von Strang.)

Doctor Besche, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in 1 Aufzuge, mit Benutzung des Couplet von D. Kallisch. (Regie: Herr Seidel.)

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 11. Mai: Wilhelm Tell. ** Tell - Herr Schlicmann, vom Stadttheater zu Mainz, *** Wegler - Herr Teller, vom Stadttheater zu Pest, als Gäste.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6. zum 7. Mai ist anher erstatteter Anzeige zufolge ein Einbruchdiebstahl in dem Laden eines hiesigen Uhrmachers im Hause Nr. 5 des Gewandgäßchens verübt worden.

Bekanntmachung.

Die Direction des Stadttheaters. In der Nacht vom 6. zum 7. Mai ist anher erstatteter Anzeige zufolge ein Einbruchdiebstahl in dem Laden eines hiesigen Uhrmachers im Hause Nr. 5 des Gewandgäßchens verübt worden.

Bekanntmachung.

Die Direction des Stadttheaters. In der Nacht vom 6. zum 7. Mai ist anher erstatteter Anzeige zufolge ein Einbruchdiebstahl in dem Laden eines hiesigen Uhrmachers im Hause Nr. 5 des Gewandgäßchens verübt worden.

Bekanntmachung.

Die Direction des Stadttheaters. In der Nacht vom 6. zum 7. Mai ist anher erstatteter Anzeige zufolge ein Einbruchdiebstahl in dem Laden eines hiesigen Uhrmachers im Hause Nr. 5 des Gewandgäßchens verübt worden.

- 9) eine Anzahl vergoldete Uhrschlüssel mit Br. verschiedener Facetten, mehrere kleine Compaß, einfache und verzierete, ca. 12 Stück Schlüsselketten (Talmi), sechs vergoldete Medaillons, ovaler bez. runder Facen, mehrere Talmifetten, einige Stahlketten und zwei Ketten von sogen. Schmeberger Silber, eine Partie Carabinerhaken, ein Duzend Kriegsdenkmalchen von 1870/71, ein Medaillon, Schlüssel und Denkmünze an einem Kettchen, sowie ein Compaß, Schlüssel und Denkmünze an einem Kettchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. ist in das Geschäftslocal eines hiesigen Kaufmanns im Hause Nr. 5 der Neuen Straße eingebrochen worden. Der Dieb hat in dem Comptoir ein Pult gewaltsam eröffnet und aus demselben eine Geldsumme von 38 Thlr. und einigen Groschen, bestehend aus drei Gothaer Zehnthalern, vierzehn Silbergroschen und kleiner Münze (darunter ein Bremer Sechsgroschenstück) entwendet.

Bekanntmachung.

Die dem Zimmermeister Wilhelm Arnold zugehörige, im Flurbuch für Leipzig mit Nr. 2121a bezeichnete und an der Weststraße gelegene Baustelle Kol. 2258 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 19. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 3800 R. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 12. Juni 1871 die dem Zimmermeister Wilhelm Arnold zugehörige, im Flurbuch für Leipzig mit Nr. 2121a bezeichnete und an der Weststraße gelegene Baustelle Kol. 2258 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 19. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 3800 R. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 13. Juni 1871 das Bernhard König zugehörige, an der Schletterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Catasters Abtheilung B und Kol. 2097 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 24,300 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 13. Juni 1871 das Bernhard König zugehörige, an der Schletterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Catasters Abtheilung B und Kol. 2097 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 24,300 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 13. Juni 1871 das Bernhard König zugehörige, an der Schletterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Catasters Abtheilung B und Kol. 2097 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 24,300 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 13. Juni 1871 das Bernhard König zugehörige, an der Schletterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Catasters Abtheilung B und Kol. 2097 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 24,300 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 13. Juni 1871 das Bernhard König zugehörige, an der Schletterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Catasters Abtheilung B und Kol. 2097 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 24,300 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 13. Juni 1871 das Bernhard König zugehörige, an der Schletterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Catasters Abtheilung B und Kol. 2097 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. März 1871 unter Veräußerung der Oblasten auf 24,300 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Cigarren - Auction.

Erbtheilungshalber soll ein Posten von 300 Mille Cigarren, solide Mittelwaare, aus einer in Liquidation befindlichen größeren Cigarrenfabrik herrührend,

Mittwoch den 10. Mai a. c. und folgende Tage

von früh 9 und Nachmittags von 3 Uhr an

meistbietend gegen Baarzahlung, in Partien nicht unter ein Mille, versteigert werden.

Auctionslocal: **Brühl 75, „goldene Eule“.**

J. F. Pohle, Auctionator.

NB. Auf diese Auction werden besonders Wiederverkäufer aufmerksam gemacht.

Bad Berka in Thüringen,

1 Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage und milde Luftbeschaffenheit, **klimatischer Kurort**, besonders für Brustkranke, eröffnet Mitte Mai seine Badeanstalten. Es werden außer **Stahl-, Kiefernadel- und Kaltwasser-Bädern** auch trockne warme **Sandbäder** in einem neuerrichteten Badehause verabreicht. Nähere Auskunft erteilt der Badearzt **Physikus Dr. Ebert.**
Berka a. M. im April 1871. Großherz. S. Bade-Inspection.

Carbolsäure-Seife,

bereitet von **Kamprath & Schwartz** in **Leipzig.**

Vorzügliches **Schutzmittel** gegen alle epidemischen Krankheiten, wie **Wochen, Cholera** etc., sowie auch bestes **Desinfectionsmittel** für die Herren Mediciner nach Sectionen, Verbinden von Wunden u. dergl.

Zum **Gebrauche für die Toilette:**
in etiquettirten Stücken von 3 Loth 2 1/2 Mgr.,

Zum **Reinigen von Wäsche und Kleidungsstücken** von mit epidemischen Krankheiten befallener Personen:
in 1 Pfund, 1/2 Pfund u. 1/4 Pfund-Miegeln à 15 Mgr. das Pfund.

- Niederlagen bei den Herren:
- | | |
|---|---|
| Otto Meissner, Grimm, Straße 24. | Engel-Apotheke, am Markt. |
| C. Hausteil, Coiffeur, Nicolaistraße. | Julius Häbner, Gerberstraße. |
| Bruno Schulze, Coiffeur, Peterstraße. | Gustav Ullrich, Pilsenerweg. |
| Zenker & Schwabe, Coiffeurs, Neumarkt. | Emil Simon, Hohe Straße 4. |
| Oscar Jessnitzner, Grimm, Steinw. 61. | Grünthal & Meisel, Tauscher Straße und in Meuditz. |
| Gustav Juckauf, Brühl 1. | Zoerner & Kötz, Nürnberg, Straße 1. |
| Louis Lohmann, Dresden, Straße 38. | C. R. Schwender, Schützenstr. 17/18. |
| Robert Gensel, Brühl, Georgenhalle. | Heino Berger, Leipziger Straße 7. |
| Gustav Bachmann, An der Meise 6. | |

Kamprath & Schwartz,
Leipzig, Thomagäßchen 3.

Beste Kern-Talg-Seife

in bekannter Güte empfehle auch diese Messe wieder zu soliden Preisen.

Stand: **Augustusplatz am Museum, Morgenseite.**

C. H. Fürstenwerth aus **Merseburg.**

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen.



Pulcherin.

Kais. kön. aussch. priv.

Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Hypoderm, Wimpern, Pusteln, Mitesser, sowie gelben und blauen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sahl und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Weichheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Sgr.

Haupt-Depot der kais. königl. aussch. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Sammet und Seidenwaaren:

Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquets,
Taffetas und Nipse zu Jaquets und Kleidern in schwarz und farbig,
Seidene und Velvet-Zammetbänder in schwarz und farbig,
Taffet- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen,
Seidene, wollene und baumwollene Besätze,
Näh- und Chappé-Seide, Hauf- und Maschinenzwirne,
Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Constantin Goecker,

Petersstraße Nr. 30, im goldenen Hirsch.

S. Buchhold's Wwe.

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Regenmäntel für Damen und Kinder.

Große Auswahl, billige Preise.

S. Buchhold's Wwe.

Costumes für Promenade von 6 1/2 bis 50 Thlr.

Jaquets in Wolle von 2 bis 6 Thlr.

Cachemire, Biarritz, Serpentine 3 1/2 bis 8 Thlr.

Basquinen und Jaquets in Seide von 5 Thlr. an.

Paletots in englischen, deutschen und französischen

Sammeten von 6 1/2 bis 60 Thlr.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

Gr. Fleischergasse 1, neben Stadt Frankfurt,
empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher, Drell und Damaststoffen, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, eine große Auswahl Hemden-Einsätze, fertiger Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten etc. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maß in den neuesten Façons werden unter Garantie des Gutsehens in wenigen Tagen gefertigt.

Freystadt & Prochownick

aus **Berlin,**

am Markt, Alte Waage, Katharinenstraßen-Ecke,

empfehlen ihr
großes Herren-Garderobe-Lager

und machen auf nachstehende Preise ergebenst aufmerksam:

Vollständige Anzüge von 8 Thlr. an!
elegante Reise-Anzüge à 10, 12, 14, 16 Thlr.,
Sommer-Paletots à 5 1/2, 6 1/2, 7, 8, 9 Thlr.,
Tuchröcke u. Fracks à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.,
Comptoir- und Hansröcke in Leinen, Lustré und Velours à 1 1/2, 1 1/2, 2, 2 1/2 Thlr.,
Sommer-Jaquets, reine Wolle, 4, 5, 6, 7 Thlr.,
Schlaf- und Hansröcke, 4, 5, 6, 7 Thlr.

Da obige Firma sich seit Jahren am hiesigen Plage des besten Rufes erfreut und nur auf Kundschafft basirt ist, so werden die während jetziger Messe auffallend billig gestellten Preise hoffentlich Veranlassung geben, noch viele Kunden dem Geschäft zuzuführen.

Meubles-Magazin

von
Markt 2. H. Paul Böhr Markt 2.
empfiehlt größte Auswahl Meubles, Spiegel, Polsterwaaren in Nußbaum und Mahagoni nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen.

Neueste Erfindung.

Stangen-Glanz-Wichse

von **H. Wenig** in **Berlin.**

Diese Glanzwichse, aus Talg ohne Säure bereitet, macht das Leder augenblicklich wie lackirt und weich, hat auch bei Civil und Militair allgemein die günstigste Aufnahme gefunden, wofür die zahlreichen Anerkennungen sprechen. Die Stange kostet 1 Mgr., womit man circa 200 Paar Stiefeln putzen kann. Beim Gebrauch wolle man die Vorschrift, welche jeder Stange beigelegt ist, beobachten. Dieselbe ist echt zu haben im **General-Depot** bei

Ernst Werner, Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 22 und Peterssteinweg Nr. 6.

Dieser drei Beilagen.

Deutscher Reichstag.

30. Sitzung vom 8. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Staatsminister Delbrück, von Mittnacht, Dr. Falk, von Schöler, Graf Bassow u.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Redaction des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund als Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich.

Die §§. 1-79 werden ohne Discussion angenommen; nur zu §. 20 macht Abg. Dr. Wigard auf einige Incongruenzen aufmerksam, welche aus der alternativen Bestimmung hervorgehen, daß der Richter Bestung- oder Justizstrafe erkennen könnte, wenn die Handlung eine ehrliche Gefinnung des Täters bekunde. Er behält sich für die dritte Lesung Abänderungsvorschläge vor.

Zu den §§. 80 und 81 (Mord oder Mordversuch des Kaisers oder eines Bundesfürsten) weiß Abg. Kaster darauf hin, daß der Reichstag wohl Abg. Kaster im Begriffe sehe, einen Gesetzentwurf zu beschließen, welcher für Elsaß und Lothringen einen Zustand herstellen solle, auf den die Bezeichnung „Deutsches Reich“ und Kaiser nicht passe. Es ist deshalb notwendig bei der dritten Lesung auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen und eine Bestimmung zu erlassen, wonach diese Vorschriften und Anwendung auf Elsaß und Lothringen finden sollen.

Die §§. 80-370 (Schluß) werden genehmigt nach einigen unwesentlichen Bemerkungen des Abg. Dr. Wigard zu den §§. 156, 214 und 370, auf welche eine Erwiderung seitens des Bundesraths nicht erfolgt.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Kriegsgedenkmünze für das Reichsheer. Der Gesetzentwurf lautet: Einiger Paragraph. „Der Reichskanzler wird ermächtigt, die Kosten der Anfertigung von dem Kaiser zur Erinnerung an den letzten Krieg mit Frankreich für das Reichsheer gestifteten Kriegsgedenkmünzen für die Reichsheer zu bestreiten.“

Abg. v. Bernuth erklärt sich durchaus einverstanden mit dem Gedanken, welcher den Gesetzentwurf hervorgerufen hat, und will nur eine Anfrage an die Vertreter des Bundesraths richten, zu welcher ihm die Fassung der Vorlage Veranlassung giebt. Der Gesetzentwurf spricht von der für das Reichsheer gestifteten Kriegsgedenkmünze. Nun komme aber in Betracht, daß unsere Gesetzgebung schon für das Reichsheer und die Marine. Die Leistung der Marine sei doch auch durch die Fassung der Vorlage von vorn herein eine entsprechende Berücksichtigung der Marine ausgedrückt. Dahin zielt seine Anfrage an den Bundesrath.

Abg. v. Hoyerbed: Die Vorlage sei eine Finanzvorlage, und der Reichstag habe nur insoweit damit zu thun, als es sich um Bewilligung der Kosten handle. Die Vorlage müßte deshalb die übliche Form eines Finanzgesetzes haben, und dies ist nicht der Fall. Er wünschte, daß in dem Text des Gesetzentwurfs ein Maximum der Ausgaben bestimmt würde, denn der Reichstag müßte doch unterrichtet werden, wie die Kosten anfielen. Er werde bei der Bewilligung nicht sehr engberzig sein, da er mit dem Zwecke, zu dem die Kosten verwendet werden sollen, vollständig einverstanden sei.

Staatsminister Delbrück: Auf die Frage des Abg. v. Bernuth habe ich zu erklären, daß es durchaus den Allerhöchsten Intentionen entspricht, die Kriegsgedenkmünze nicht auf das Landheer zu beschränken, sondern sie auch der Marine zu Theil werden zu lassen. Dem Abg. v. Hoyerbed werde ich zu bemerken, daß in der Vorlage allerdings nicht ganz correct verfahren ist. Es würde die Summe der Kosten aufgenommen sein, wenn es zur Zeit möglich gewesen wäre, einen Anschlag zu machen, der wirklich den Namen eines Anschlages verdient hätte. Die Summe von 250,000 Thlrn., die in den Motiven angegeben worden, ist gezogen aus den Erfahrungen der Jahre 1864 und 1866, und man ist in der That nicht in der Lage gewesen, mehr als einen allgemeinen Anhalt aus diesen Jahren zu nehmen, da die Verhältnisse heute ganz andere sind, als damals. Der Ausdruck in den Motiven entspricht nur einer sehr weit getriebenen Vorsicht, und ich glaube nicht, daß die Summe von 250,000 Thalern sehr erheblich überschritten wird.

Abg. v. Hoyerbed erklärt sich, da die Incompetenz eingestanden sei, für befriedigt.

Abg. v. Bernuth beantragt in dem §. statt der Worte „für das Reichsheer“ zu setzen: „für die kaiserliche Macht“.

Der Antrag und mit ihm der Gesetzentwurf wird einstimmig angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken u. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen.

Es erhebt sich wiederum eine allgemeine Discussion über diesen Gesetzentwurf.

Abg. Schulze macht geltend, daß, ohne eine Absicherung an seiner Seite zu haben, der Unterzeichnete, namentlich ein Massenunglück nach diesem

Gesetze zu tragen nicht im Stande sein werde. Von den Arbeitern und Arbeitgebern selbst könne der Schaden nicht gut gemacht werden, es sei Sache der Gesellschaft, dies zu thun.

Abg. Bebel behauptet, daß die Hoffnungen der Arbeiter auf dieses Gesetz durch die Beschlüsse in zweiter Lesung vollständig vernichtet worden seien. Man hätte sich nicht darauf beschränken sollen, die Haftpflicht der Unternehmer auszusprechen, sondern man hätte das Gesetz ausdehnen sollen zu einem allgemeinen Schutzgesetz. Die Beschlüsse zu §. 4., namentlich die Annahme des Amendements Kaster zu diesem §., mache das Gesetz vollständig unannehmbar, mache es illusorisch oder vielmehr überflüssig, denn der Unternehmer werde seine Beiträge zu den Unterstützungscassen nicht aus seiner Tasche, sondern von dem Lohne der Arbeiter zahlen.

Zu §. 1. sind wiederum mehrere Amendements eingegangen.

Abg. Ulrich beantragt wiederum die Ausdehnung der Haftpflicht des §. 1. auch auf die Bergwerke und motivirt den Antrag besonders mit Hinweis darauf, daß der Gesetz-Entwurf, wie allgemein bekannt sei, hauptsächlich den vielen Bergwerksglücken keine Entstehung verdenke. Die Ausdehnung liege nicht allein im Interesse der Arbeiter, sondern auch der Unternehmer. Er wisse zwar, daß sein Antrag abgelehnt werde, habe ihn aber nochmals eingebracht, um vor der Öffentlichkeit zu constatiren, daß es nicht seine Schuld sei, wenn die Ausdehnung nicht beschlossen werde.

Abg. Reichensperger (Lp) beantragt einen Zusatz zu §. 1, wonach als höhere Gewalt es nicht zu betrachten sein soll, wenn die Beschädigung eines Menschen durch angestellte oder Arbeiter des Betriebs-Unternehmers in Ausführung ihrer Dienstverrichtungen verursacht worden ist.

Der Bundescommissar Geh. Bergath Dr. Achenbach wiederholt die früher gegen diese Ausdehnung geltend gemachten Gründe; er weist wiederholt auf die Nothwendigkeit hin, einen Unterschied zwischen den Eisenbahnen und den übrigen Industriezweigen aufrecht zu erhalten, und theilt die Gesichtspunkte mit, von denen die Bergwerksgesetzgebung ausgehe, dabei hervorhebend, daß kein Gewerbe mehr polizeilich regulirt sei, als der Bergwerksbetrieb. Der Reichstag möge mäßig vorwärts gehen und dadurch die Kreise beruhigen. Sollten sich die heutigen Beschlüsse als nicht ausreichend herausstellen, so werde man in Zukunft auf dem betretenen Wege weiter fortzuschreiten können.

Abg. Dr. Hammacher wünscht ebenfalls, daß der Reichstag mäßig vorgehen möge; die Vorlage werde nur eine glückliche Fügung finden, wenn man sich einfach auf den Standpunkt des Rechts stelle. Der Lohn der Bergarbeiter nehme Rücksicht auf die Gefahren im Bergwerksbetriebe; er sei mindestens 25 Proc. höher, als der Lohn anderer Arbeiter. In den Bergwerken, wo die Gefahren größer seien, sei auch der Lohn höher. Allein gerade weil der Arbeiter die Gefahr kenne, werde er weniger vorsichtig und führe sehr oft durch eigene Unvorsichtigkeit die Unglücksfälle herbei. Wolle man den Bergwerksbetriebe auch für den Zufall verantwortlich machen, so könne man nicht verhindern, daß auch das Streben des Arbeiters, seinen Blick zu schärfen und seine Erfahrungen zu bereichern, nachlasse. Das vorliegende Gesetz bringe dem Arbeiter sehr wesentliche Vortheile und erst, wenn man sich vom Gegentheile überzeuge, möge man weitergehen. (Beifall.)

Der Bundescommissar Geh. Ob.-Justizrath Dr. Falk erklärt sich gegen das Amendement Reichensperger, weil dasselbe auch nicht genügend sei, alle die Möglichkeiten zu treffen, welche der Antragsteller im Auge habe.

Abg. Dr. Vöhr (Kassel) spricht gegen den Antrag Reichensperger, Abg. Dr. Schwarz empfindet denselben zur Annahme, da sonst eine Lücke im §. 1. bleiben werde. Das Bahnpersonal müsse dem Passagier als ein Ganzes gegenüberstehen, für dessen Unvorsichtigkeit die Bahnverwaltung die Haftpflicht übernehmen müsse. Wenn man auch annehmen wollte, daß zu diesem Antrage kein Grund vorliegt, da derselbe eigentlich selbstverständlich sei, so sei es doch auf der anderen Seite gewiß, daß viele Juristen über den Begriff „höhere Gewalt“ zweifelhaft sein können.

Justizminister Dr. Leonhardt: Ich empfehle Ihnen die Ablehnung des Reichenspergerschen Antrages. Es ist nicht Pflicht der verbündeten Regierungen zu untersuchen, ob der Begriff „höhere Gewalt“ immer richtig angewendet werde oder nicht. Das ist überhaupt nicht Sache der Gesetzgebung, sondern lediglich Sache der Rechtsprechung, der Sie überhaupt bei Handhabung dieses Gesetzes außerordentlich viel werden überlassen müssen, da dasselbe im Allgemeinen von dem bisherigen juristischen Recht nicht unerheblich abweicht. Ich möchte Sie deshalb dringend bitten, die Schwierigkeiten nicht noch zu vermehren, die das Gesetz ohnedies schon in sich trägt.

Abg. Lesse empfiehlt Ablehnung des Amendements Reichensperger, weil es überflüssig und bedenklich für die Rechtsprechung sei. Vor der Auslegung des Gesetzes, welche Abg. Reichensperger beabsichtige, schätze die ganze Vorgeschiede des Gesetzes.

Abg. Schulze hat wiederum das von ihm in zweiter Lesung gestellte Amendement (gemeinsamer §. für die §§. 1 und 2) eingebracht. Dasselbe wird bei der Abstimmung abgelehnt, ebenso die

Amendements Ulrich und Reichensperger. — §. 1 wird darauf unverändert nach der Vorlage angenommen.

§. 2, zu dem ebenfalls eine ganze Reihe von Amendements vorliegt, wird nach einiger Debatte, in welcher die früher geltend gemachten Gründe meist wiederholt werden, unter Ablehnung sämtlicher Amendements unverändert angenommen. §. 3 wird nach den Beschlüssen in zweiter Lesung mit einer vom Abg. Wintthorst (Berlin) beantragten redactionellen Aenderung angenommen. Damit wird die Sitzung um 4 Uhr vertagt.

Nächste Sitzung: Dienstag 12.

Tagesordnung: Dritte Lesung des Strafgesetzes und des Gesetzes über die Kriegsgedenkmünze und Fortsetzung der heutigen Beratung.

Nach Verkündigung der Tagesordnung erklärt der Bundescommissar Dr. Falk: In Bezug auf die Bemerkung des Abg. Kaster hinsichtlich der Einführung des Strafgesetzbuchs in Elsaß und Lothringen habe ich zu bemerken: möge das vorliegende Gesetz über die Einverleibung von Elsaß und Lothringen eine Fassung erhalten, welche es wolle, jedenfalls steht fest, daß durch dieses Gesetz das Strafgesetzbuch nicht gleich in die neuen Landtheile eingeführt wird, sondern daß dazu ein Einführungsgesetz gehört, in welchem die etwaigen Modificationen und Aenderungen des Strafgesetzbuchs vorgenommen werden können. Es wird deshalb der dritten Lesung des Strafgesetzbuchs in der morgenden Sitzung nichts entgegenzusetzen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber eine Audienz bei Fürst Bismarck, welche die Göttinger Abordnung, die das Diplom des Ehrenbürgerrechts der Stadt Götting dem Fürsten überbrachte, am 19. v. M., Abends 1/2 9 Uhr, hatte, berichtet der „Göttinger Anzeiger“: Nach Verlesung des Ehrenbürgerbriefes dankte der Fürst und sprach davon, wie angegriffen seine Nerven seien, wie er überlastet sei und wie es auch schwer halte, Allen es recht zu machen. Er würde sich gern pensioniren lassen und nach Götting ziehen, denn er wisse, daß es sich in Götting gut lebe. Sein Ehrgeiz sei befriedigt, die vergangene Zeit sei seine Lehrmeisterin gewesen und es sei wohl Niemand, der in den letzten 23 Jahren nicht etwas gelernt hätte. Namentlich habe hierzu das öffentliche parlamentarische Leben beigetragen. Er hoffe, daß dadurch auch die Gegensätze zwischen Nord- und Süddeutschland ausgeglichen werden würden. Dies wäre auch der Grund, daß er in Leyssels, seiner großen Verpflichtung sich bewußt, nicht mit dem Kopf durch die Wand gegangen sei, als es sich darum handelte, Bayern, welches auch nicht zu den Schuldigen gehöre, Concessionen zu machen. Wäre der Zeitpunkt zur Vereinigung in Versailles verloren gegangen, so wäre wohl für lange Zeit die deutsche Einigung verloren gewesen. Es kam ihm besonders darauf an, alle Glieder Deutschlands in einem Raum zu haben und dann die Thür zu schließen. Dann würde sich Alles ausgleichen und organisiren, es gehöre nur Zeit dazu, man müsse nicht zu viel auf einmal verlangen. Es komme ihm das so vor, wie er als Kind ein Bäumchen gepflanzt und denselben Tag aus der Erde gezogen habe, um nachzusehen, wie die Wurzel gewachsen sei. Man gebe Zeit zum Wachsen.

Ueber die deutschen Truppen in Frankreich wird dem „N. C.“ berichtend mitgetheilt: Nicht „die kolossalen Anstrengungen und stetige Aufregung“ des Heeres allein sind es, welche dem Soldaten den Aufenthalt in Frankreich unentzählich machen und ihn hinsiechen lassen, sondern beides im Verein mit — Heimweh. Jedem, der mit den Leuten in häufige Berührung kommt, ist eine große Erschlaffung bemerkbar. Sicher ist, daß hauptsächlich den Franzosen diese Niedergelassenheit der deutschen Truppen auffällt. Trotz der großen Bemühungen der Officiere, dieselben zu zerstreuen und von der grenzenlosen Langeweile loszuweisen, hat sich allenthalben mehr oder minder diese furchterliche Krankheit eingeschlichen, welche das Gemüth verbitert und die Späuler überfüllt. Sehr zu tabeln ist deshalb die gänzliche Aufhebung der Coeducation. Vom Heimweh erfaßt, schleicht der Mann einher und weilt dahin. Das Geringste kann ihn in die höchste Wuth versetzen; dies ist wohl auch der Grund der bebauerlichen Streitigkeiten. Die Disciplin leidet darunter, und die nothwendigen strengen Maßregeln sind nur noch mehr geeignet, die Leute zu erbittern, welche nur den einen Wunsch haben, in ihre Heimath zur Familie und gewohnten Arbeit zurückzukehren. Diese Krankheit ist eine große Gefahr für die Subordination, umso mehr, als der Aufenthalt in Paris die Occupation in die Länge zieht und den Heimmarfch immer mehr verzögert. . . . Daher auch die Erbitterung der Officiere, welche sich Obiges keineswegs verhehlen, gegen den Pariser Auffstand. Allgemeiner Wunsch ist es, sich mit aller Energie ins Mittel zu legen, um der Sache einmal ein Ende zu machen.

Der Pariser Correspondent der „Times“ spricht sich über die Stimmung in Frankreich hinsichtlich der künftigen Regierungsform folgendermaßen aus: „Selbst diejenigen, welche Herrn Thiers für einen aufrichtigen Republikaner halten und glauben, daß er die Republik erhalten sehen möchte, bezweifeln, daß er es können wird. Die Majorität der Nationalversammlung ist von Verengensgrunde gewaltig antirepublikanisch. Falls sie über Paris liegt, wird sie Herrn Thiers entweder

zwingen, die Krönung eines Orleanisten zu unterstützen, um einen kaiserlichen Präsidenten zu vermeiden, oder, was wahrscheinlicher ist, sie würde ihn einfach auf die Seite legen. Der siegreiche Befehlshaber der Versailles Armee dagegen, wahrscheinlich ein Imperialist, könnte den Dictator spielen und Napoleon IV. zum Kaiser ausrufen; aber Hunderttausende von Franzosen würden sich lieber bis zum letzten Augenblick schlagen, als daß sie Frankreich in die Hände eines Napoleons oder auch nur eines constitutionellen Monarchen zurückfallen sähen. Dies gilt von Paris und den großen Städten. In der Provinz sind die Meinungen sehr verschieden. Ich höre von Franzosen, welche die Stimmungen kennen und, abgesehen von dem lange genährten und tief gewurzten Haß gegen den Republikanismus, behaupten, daß das Kaiserreich seit einiger Zeit behändlich an Boden gewinnt. Die Republikaner haben sich bei den Bauern entschieden dadurch am meisten unbeliebt gemacht, daß sie den Krieg fortsetzten und verzehlich sich abmühten, darin obzusiegen, und dieser Eindruck ist durch den Bürgerkrieg noch verzehnfacht worden. Die Bauern wissen nur Eins, daß sie unter der Regierung des „guten Kaisers“ ruhig ihre Eier zu Markte bringen und sie dort gut verkaufen konnten, während sie unter der Republik nur schlechte Tage und zerbrochene Köpfe gesehen haben, selbst nachdem sie durch eine äußerste Anstrengung dem preussischen Kriege ein Ende gemacht hatten. Ihr sehr natürlicher Wunsch ist demzufolge: Geht uns unsern „guten Kaiser“ wieder, der es uns ermöglichen wird, unsere Eier in Frieden und mit Profit zu verkaufen.

Auch mit dem Wohlfahrtsausschuß ist es in Paris schon wieder zu Ende. Paris und Wohlfahrt sind jetzt auch zu grundverschiedene Dinge, als daß man sie sich zusammen denken könnte. Felix Faat, der, dem Rufe der „Damen der Commune“ folgend, wieder in diese und alsdann in den Wohlfahrtsausschuß eingetreten ist, und der noch um die Zeit der Walspurgenacht die Weiber bewaffnet auf die Wälle steigen ließ, ist allerdingst wieder veranlaßt worden, im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt aus dem Wohlfahrtsausschuß auszuscheiden, wohl, weil er sich kurz zuvor in einem Briefe an Herrn Thiers für einen Compromiß ausgesprochen hatte. Auch die übrigen vier Mitglieder des Ausschusses seien wieder auseinandergehen und zur Abwechslung dem Centralcomité wieder Platz machen. Hauptanlaß dieser neuesten Auflösung scheint die Klage des Herrn Kessel gewesen zu sein, daß der Wohlfahrtsausschuß sich erlaubt habe, den unter Kessel stehenden Officieren Zwangsbeschele zu ertheilen.

Die „Köln. Zig.“ bemerkt in ihrer Montagsnummer: Am 8. Mai 1870 war das gesammte französische Volk zum dritten Male unter Napoleon III. in die Wahlversammlungen berufen worden, um mit Ja und Nein abzustimmen über Kaiserthum und Republik. Wenn auch der formelle Vorwand des Plebiszits lediglich die Erzielung einer nationalen Willensäußerung: ob constitutionelles, ob absolutes Kaiserthum, gewesen war, so hatten doch die Gegner des Bonapartismus gar bald die Frage: ob Republik oder Monarchie, daraus gemacht, und die Mehrheit des Landes verstand sehr wohl, daß ihr Votum darüber mindestens entscheidend sein würde, ob Beibehaltung der bestehenden Regierungsform mit parlamentarischen Ergänzungen, ob Revolution, oder besser, ob das Bekannte auch fürderhin maßgebend oder ob das große und viel gefürchtete Unbekannte über Frankreich hereinbrechen sollte. Mehr denn sieben und eine halbe Million Stimmen sprachen sich für constitutionelles Kaiserthum, für die monarchische Staatsform, für das Bestehende aus, während nahezu eine und eine halbe Million „Nein“ für die Republik, für eine Umwälzung irgend welcher Art, für das „Unbekannte“ der Zukunft geäußert werden konnten. Welch ein Wechsel nach Jahresfrist! Damals stand Napoleon III. vor seinem im liberalen Aufschwunge begriffenen Volke wie ein Mann da, der eben im Stahlbade der Volksabstimmung gleichzeitig Verjüngung wie Vergebung gesucht und gefunden — heute ist er ein armer Verbannter, ein elend Gedächtnis und Verächter auf Englands gastlichem Boden, den er zum dritten Male in seinem vielbewegten Leben als Flüchtling zu betreten hatte, und am heutigen 8. Mai wird auf Befehl der Pariser Commune die Vendôme-Säule, dieses Deutschen Napoleonischen Ruhms, niedergeworfen!

Weiter sagt die „Köln. Zig.“: Vom deutschen Standpunkte kann und soll das Napoleonische Regiment, auf Lüge und Eitbruch aufertant, mit aller Energie verdammt und bekämpft werden; eine deutsche Regierung dürfte nimmer die Hand dazu bieten, die Widerwehr eines solchen Systems zu fördern oder gar zu betreiben. Aber vom französischen Standpunkte wird man sich der Nothwendigkeit nicht verschließen können, daß eine starke Dictatur vielleicht allein im Stande ist, das aus den Fugen gegangene Volk wieder kraftvoll zusammenzuhalten. In Frankreich hängt jetzt an die Erkenntniß zu dämmern, welche riefenhaftes Kunststück es gewesen, 22 Jahre hindurch, wie es Napoleon III. gethan, den trüben Bodensatz der extremen Parteien derart im Saume zu halten, daß eine bewaffnete Emute — unter Louis Philipp noch regelmäßiges Wochenergebnis — in den Straßen von Paris beinahe zur Mythie geworden war. In Frankreich feuert und betet man nach einem Manne, der Alles wieder ins Geleise bringe, und so hoch auch Viele die Freiheit in

on befin
acht.
e.
nder.
e.
schentlicher,
a, eine große
gen, Man
te des Gut
ck
er
n, Lastre
Thir,
6, 7Thlr.,
Thlr.
und nur
gefechten
n
erft 2.
baum und
se
ndirt und
für die zahl-
har Stiefeln
beobachten.
r. 6.
elagen.

Leipziger Börsen-Course am 9. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices for Leipzig, including sections for Staatspapiere, Eisen-Action, Industrie-Action, and various bank shares.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. Nord...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Reineck, Frankfurt a. M.)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Sächsischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Chemnitz-Schwarzenberg-Bahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Kriegs-Chronik 1870-1871. Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke etc.

deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbeßertes Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Ngr. Vielfach geäußerte Wünsche...

Zum Besten der deutschen Invaliden. Vorträge gehalten im Gewandehause zu Leipzig.

Januar bis März 1871. Nr. 8. 127 S. 27 Ngr.

Heraus einzeln: Baur, Prof. Dr. theol. G., Schleiermacher als Prediger...

Curtius, Prof. Dr. G., Jacob Grimm, 5 Ngr. Giermal, Prof. Dr. G., Ueber das Herz...

Hofker, Geh. Hofrath Prof. Dr. W., Betrachtungen über die geographische Lage der großen Städte etc. 6 Ngr.

Boigt, Prof. Dr. G., Die Kliffhäuserfrage. 4 Ngr.

Einladung zum 8h. Ensemblespiel class. Tonwerke u. Ouvertüren!

Wöchentlich 1 Stunde Uebung im Vortrage und Prima-vista-Spiel unter Leitung einer bewährten Lehrerin...

In verhältnismäßig sehr kurzer Zeit bereite ich junge Leute auf den Maturitäts-examen vor...

Cercles de conversation et de lecture. Königstrasse 24 parterre à droite. V. Tageblatt No. 89, p. 1141.

Französisch und Englisch. Convers. Gramm. an Einzelne oder an Mehrere durch Frau Prof. Martin, Hainstrass 7, III, 1-3.

Schönheitsunterricht: Johanns-gasse Nr. 44 parterre.

Gefang- und Clavierunterricht

ertheilt eine bewährte Lehrerin mit anerkannt besten Resultaten. Adressen nimmt die Musikhandlung des Herrn Klemm, Neumarkt 14, entgegen.

Clavierunterricht ertheilt ein gut empfohl. Lehrer. Adr. u. Näheres Musikalienhandl. von C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Ein Clavierlehrer sucht gegen billiges Honorar noch einige Schüler. Gef. Adressen wolle man bei Frn. Hermann Schiemer, Grimm, Str. 16, niederf.

Eine junge Dame ertheilt Kindern Clavier-Unterricht. Werthe Adressen M. E. niederzulegen im Annoncenbureau Dainstraße 21.

1. J. Rübch. erth. Clavierstunde, monatl. 20 N. Adr. X. 100 im Annoncen. Dainstr. 21 niederz.

Geb. Clavierunterricht u. Harmonielehrer erth. ein Conservator. Adr. A. H. 7. Exp. d. Bl.

Sittber-Unterricht ertheilt gründlich Peter Renck, Sittberlehrer, Johannisg. 39, I.

Sittber-Unterricht ertheilt A. Kabatek, Neumarkt 23, III. Tafelst. werden Sittbern verlichen.

Sommer-Tanz-Cursus. Durch mehrfache Anfragen veranlaßt, beabsichtige ich von Mitte Juni an einen Schnell-Cursus zu arrangiren und zwar bei ermäßigtem Honorar.

Gebiete Anmeldungen nehme ich von heute an entgegen Reichstraße Nr. 4, Eingang: Schuhmachergäßchen Nr. 10, täglich 12-3 Uhr.

Hermann Rech. Wer eine Anzeige in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will...

Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien...

Tafellieder, Gedichte zu Hochzeiten, Taufe, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr.

Für Bauunternehmer etc. werden Zeichnungen, Ansätze etc. zu mäßigen Preisen gefertigt. Adressen beliebe man unter H. B. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Stationers' Hall, Magazin für alle Schreibutensilien, Briefcouverts, Geschäftsbücher, Copir- u. Stempelpressen, Stahlfedern etc. bei größter Auswahl billigst.

Chemische Flecken- und Kleiderreinigung. Wäscherei und Reparatur für Herren-Garderobe etc. Sternwartenstraße 18c, I. Et. G. Becher.

Dunkle verschlossene Herrenröcke werden aufgefärbt. Abzugeben Nürnberg. Straße 45, IV.

Süßholzwassa mit Gummi, ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz etc. Johanns-Apothek.

J. C. Schwartz Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Möbel zu rep. u. poliren übernimmt und führt gut aus C. H. Askerhorn, Rossplog 10, II.

Für Pockenranke empfiehlt sich als Wärterin Frau Wittm. Meerbeth, Fleißgasse Nr. 9b; gute Empfehlungen stehen zur Seite.

Unentgeltliche Impfung der Schutzpocken in der Pottstr. für Kinderkrankheiten (Unversitätstr. Paulinum) Markttag Nachm. 3 Uhr.

Apoth. Krause's Inject. Fl. I Thlr. Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantirt.

Migräne (Kopfschmerz) auch die schlimmsten Fälle, heile ich sicher durch ein erprobtes zuverlässiges Mittel, welches ich auch nebst Verbericht à 2 Thlr. versende.

Dr. med. Kriebel, Ritterstr. 25, Berlin.

Dr. Beringuliers Kronen-Geist, Quintessenz d' Eau de Cologne A 12 1/2 u. 7 1/2 N.

Dr. Beringuliers Kräuter-Wurzelöl in größeren Fl. à 7 1/2 N zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Barthaare...

Gebr. Leder's Erdnussöl-Seife in Stücken à 3 N, und in Packeten zu 4 Stück 10 N, als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschlittel rühmlichst anerkannt.

Süßholzwassa mit Gummi, ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz etc. Johanns-Apothek.

Dr. Beringuliers Kronen-Geist, Quintessenz d' Eau de Cologne A 12 1/2 u. 7 1/2 N.

Dr. Beringuliers Kräuter-Wurzelöl in größeren Fl. à 7 1/2 N zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Barthaare...

Gebr. Leder's Erdnussöl-Seife in Stücken à 3 N, und in Packeten zu 4 Stück 10 N, als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschlittel rühmlichst anerkannt.

Süßholzwassa mit Gummi, ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz etc. Johanns-Apothek.

Dr. Beringuliers Kronen-Geist, Quintessenz d' Eau de Cologne A 12 1/2 u. 7 1/2 N.

Dr. Beringuliers Kräuter-Wurzelöl in größeren Fl. à 7 1/2 N zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Barthaare...

Gebr. Leder's Erdnussöl-Seife in Stücken à 3 N, und in Packeten zu 4 Stück 10 N, als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschlittel rühmlichst anerkannt.

Süßholzwassa mit Gummi, ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz etc. Johanns-Apothek.

Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten), Ziehung am 1. Juni.
 - Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr. — (Ziehung beginnt am 1. Juni.)
 - Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum Besten der Verwundeten à 10 Ngr.
 - Münchner Künstler-Lotterie à 1 Thlr.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

Bekanntmachung.

Die von der heutigen Generalversammlung mit vierzehn Thalern pro Actie genehmigte Dividende für das 32. Rechnungsjahr kann von heute an, gegen Einlieferung des Dividenden-Scheines Nr. XXXII, an unseren Cassen hier und in Dresden in Empfang genommen werden.
 Leipzig, den 9. Mai 1871.

Leipziger Bank.
 B. Richter. M. Schollnus. Rev.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Geschäftsergebnisse des vierten Geschäftsjahres 1870.

Gesamtsumme der abgeschlossenen Versicherungen	121,331,820	—	—	—
Einnahme an Prämien, Zinsen und Documentgebühren	301,529	27	2	4
Bezahlte Schäden und Schadenreserve	69,416	24	1	—
Erzielter Ueberschuß	23,153	22	10	—
Garantiefonds, Grundcapital und Reserven	2,123,208	1	—	—

Die Gesellschaft versichert Mobilien aller Art gegen Brandschäden, Blitzschlag und Explosionschäden zu festen und billigen Prämien.
 Versicherungsanträge werden entgegengenommen durch die an jedem Orte angestellten Specialvertreter, sowie durch die General-Agentur der Bank zu Leipzig, Grimm. Straße 15 (Fürstenaub.).

H. Köpp, General-Bevollmächtigter.

Das Braunkohlenwerk „Auferstehung“, Brandis bei Leipzig, von Ernst & Comp.

empfehlen seine schönen und harten Kohlen, die, namentlich in trockenem Zustande, den böhmischen Kohlen ganz nahe stehen, zu folgenden Preisen:

I. Sorte Grob-Kohle	1	Grubenschmel	9	5	4
II. Sorte Mittel	1		7	5	—
III. Sorte Knorpel	1		5	5	—
IV. Sorte Füll	1		4	—	—

Bestellungen auf Loco's werden prompt effectuirt und von Posthäusen ab befördert.
 Auf Wunsch übernimmt auch das Werk den Transport einzelner Wagenladungen mittelst eigener Geschirre direct vom Werk aus bis vor's Haus gegen billige Berechnung.
 Bestellungen wolle man direct bei dem Werke machen.

Ernst & Comp.

Am 20. Mai a. c.

Obligationen der Stadt Barletta

findet die Ziehung der Prämien: **Fres. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000** u. s. w.

Jede Obligation muss mit mindestens Fres. 100. zurückbezahlt werden. Die Rückzahlung mit Fres. 100., sowie die Zahlung der Prämien erfolgt in effectivem Gold und stets ohne jeglichen Steuerabzug in Barletta, Paris, Florenz und Neapel.
 NOTA. Die schon gezogenen Obligationen behalten das Anrecht auf alle späteren zur Verloosung kommenden Prämien und kann demnach ein und dieselbe Obligation mehrere Male mit Prämien gezogen werden.

Original-Obligationen von Fres. 100. sind erhältlich zum Preise von **Fres. 55. — Thlr. 11. 20 Sgr. — Fl. 25. 40 kr.**

bei Carl O. R. Vohweg, Leipzig, Petersstr. 15.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr.
 Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

!Ausstellung in der Buchhändlerbörse!

Die Herren Buchhändler sowie die Herren Einkäufer neuer Artikel mache ich aufmerksam auf das von mir aufgestellte

Schlachten-Album in Photographien nach Prof. Reclin.

Quart-Ausgabe 15 Sgr., Cabinet 7 1/2 Sgr., Bist 2 1/2 Sgr. pro Blatt bei hohem Rabatt. Erschienen sind des jetzt 17 Blätter, welche die wichtigsten Schlachten und Momente des deutsch-französischen Feldzuges darstellen.

Rudolf Norgitzky in Berlin, 35 Hollmannstraße.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

100 Visitenkarten 12 Ngr. fein lithographirt, Leipz. Papierhandlung, Gaisstr. 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage, Nicolaikirchhof 13 (im Schulgebäude)

ein Schuh- und Stiefellager

en gros eigener Fabrik en détail

eröffnet habe.

Mein Unternehmen dem geehrten Publicum bestens empfehlend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und reelle Waare meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen.

Beachtungswoll

August Klötzer, Nicolaikirchhof 13 (im Schulgebäude).

NB. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Anzeige.

Das Lager

der Herren M. S. Koenigsworther & Sohn a. Frankfurt a. M. & Jules Koenigsworther a. Brüssel befindet sich außer den Messen in Commission bei Herrn J. S. Platt, Brühl 23.

Für das Abfuhr-Institut „Sanitas“

werden Anmeldungen entgegengenommen Waldstraße 6, III. L., im Contor: Reiter Straße 15b, III. L., sowie bei den Herren Kaufleuten: Jesuitzer, Grimm, Steinweg 61, Wösch, Karnb. Str. 6, Ahmann, Hohe Straße 31, Lauterbach, Petersstraße 4, Reichert, Neumarkt 43, Voigt, Colonnadenstraße 21, Weiße, Schützenstraße 11, Böhr, Gerberstraße 61.

Zu Vorkuren für Franzensbad und zu Bädern gegen Blutarthrit, Rheumatis, Gicht, Stropheln, Hämorrhoiden, hysterische Zustände, Neigung zu Früh- und Fehlgeburten, Unfruchtbarkeit u. s. w. eignen sich vorzüglich Bäder und Umschläge mit

Franzensbader Mineralmoor und Eisen-Moorfalsz,

vorrätig in Dresden bei Fr. W. Ficusus Brev. Möhren-Apotheke, und bei Wels & Henke, Mineralwasserdepot, Schloßstr. 11, in Leipzig bei Sam. Hüter, Mineralwasserdepot, und bei G. Loessner & Sohn, Pöwen-Apotheke. Proskuren gratis.

Wittekind-Brunnen, mit u. ohne Kohlen-säure, frische Fällung, in Leipzig: Meißner & Comp., Löwenapotheke.

Canzler's

vegetabilische Flechtensalbe, bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautausschläge etc. Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12.

Dr. Hunter's Mäusegift, ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg **Eduard Fahlberg, Drogen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.**

Räucher-Essenz zum Reinigen d. Luft in Krankenzimmern empf. **Heinrich Müller, Grimm, Steinweg 51.**



Joh. Reichel, Leipzig,

Petersstraße 42, 2. Etage.
 Fabrik von Bandagen gegen Verbrechen des menschlichen Körpers.

Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hilfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Nähmaschinen

neuester Construction, für Herrenschneider, Kürschner, Sattler etc. Fabrikpreis 80 \mathfrak{f} , welche ganz dasselbe leisten wie die Maschinen, welche mit 100—120 \mathfrak{f} verkauft werden. Mehrjährige Garantie, Zahlungsvereinfachung. Geehrte Interessenten bitte ich gef. in meinem Magazin sich zu überzeugen.
Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Für

Eisenwaaren - Händler.

Merkelbach, Stadelmann & Co. in Grenzhausen bei Coblenz empfehlen ihre Fabricate aus echtem Roßschmirgel, als Senfensteine, Messerweger, Abziehlsteine, Schleifräder u. dgl. und stehen Muster zu Diensten.

Für

Farbwaaren-Händler.

Erd- und Mineral-Farben eigener Erden, gemahlen und in feinsten Schlämungen für Tapeten-, Buntpapier- und Delfarbenfabriken, als: Ocker aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige, Umbraun, Trippl etc. etc. empfehlen die Unterzeichneten bestens.

Schröder & Stadelmann

in Grenzhausen bei Coblenz a.R. Fabrik von Erd- und Mineralfarben.

Firniss pr. Ctr. 16 1/2 \mathfrak{f} , gut gelocht, Kaphalad 6 \mathfrak{f} , Bernsteinlad von 7 1/2—15 \mathfrak{f} , Copallad von 9—27 \mathfrak{f} , Damirad I. 12 \mathfrak{f} , II. 10 \mathfrak{f} , Tischplatten, nicht springend, nicht fleckend und der Einwirkung der Spirituosen widerstehend, 15 \mathfrak{f} eigener Fabrik, Preise im Ganzen billiger, bei

Heinrich Dietz, Teichstraße 10, am frühern Kanonenteich.

Reine Möbel-Polirer mehr! Möbel-Politur.

Durch Anwendung dieser höchst vortheilhaften für jede Haushaltung wichtigen Erfindung reinigt man nicht nur die Möbel, sondern bringt auch sofort einen schönen, feinen und dauerhaften Glanz hervor. Diese neue Politur übertrifft alle jetzt bekannnen Verschönerungsarten nicht nur durch Einfachheit, Schönheit und Dauerhaftigkeit, sondern auch durch ihre Billigkeit. Ein Versuch, dessen Ausführung einem jeden Kinde übertragen werden kann, wird Jedermann von den oben angegebenen Vortheilen überzeugen.

Eine Büchse sammt Gebrauchsanweisung kostet 20 Ngr.
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Hauptdepot bei **Heinze & Voigt** in Leipzig, Roßstraße Nr. 17.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigen Preisen. Bei Angabe von Haarhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange u. kurze Zöpfe in ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.

Adolph Kröhl, Theaterstr. 8.

Für den Garten.

Zum Auspflanzen empfiehlt Coleus Verschaffeltii, Lantana, Heliotrop, Centaurea argentea, Lobelia Paxtonii und Stern von Hesel, tea letzterer 100 Stück 3 \mathfrak{f} .

Friedr. Zieger, Cunitzstr. 204.

In dieser und künftiger Woche:

Azaleen-Schau

300 Sorten. — 1500 Pflanzen. **Laurentius'sche Gärtnerei, 19 Neumarkt 19**

Briefcouverts

eignes Fabrikat, **Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren,** englisches und deutsches Fabrikat.

Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Gummistoff- u. Lederschürzen für Damen und Kinder, eigener Fabrik, sowie **Lederstulpen und Mantelbetten** für Herren, Damen und Kinder sind fortwährend im ganzen und halben Duzend, so wie auch im Einzelnen zu billigen Preisen zu haben in **Cunitzstr. Nr. 159.**

P. Reessler.

Gummi-Regenröcke

empfehlen in allen Größen u. verschiedenen Stoffen **Reinshagen & Krieg, Schützenstraße Nr. 18.**

Gummischuhe,

nur Prima-Qualität, sowie **Sommer-Gummischuhe,** außerordentlich leicht und bequem, empfiehlt in allen Größen für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen **Rudolph Ebert, Thomaskirche 9. Nr. 9.**

Nur noch heute und morgen wirklich reeller Tuch-Ausverkauf **Hainstraße, Neue Tuchhalle (früher Lederhof).**

Nach beendigter Engros-Wesfe sollen und müssen die Restbestände der neuesten Sommerrod- und Hosenstoffe 25 % unter dem Fabrikpreise im Einzelnen ausverkauft werden.
 Kenntlich an der Ausverkaufsfirma.

Wegen zu späten Eintreffens zu dieser Wesfe sollen verschiedene feine **Buckflin** und **Modstoffe,** um schleunigst damit zu räumen, heute, morgen und übermorgen, im Ganzen sowie im Einzelnen zu sehr niedrigen Preisen Katharinenstraße Nr. 9, in Peter Müllers Hof, verkauft werden.
 Bei größeren Posten billiger!

Reichste Auswahl Cordonnetfransen in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt **A. Steiniger.**

Kranken und Reconvalescenten empfiehlt

Filz-Schuhchen und Pantoffeln mit und ohne Ledersohlen **Hermann Graf, Neumarkt 34.**

Zum Schluß der Messe

habe ich, um gänzlich zu räumen, die Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe... Wollene Jaquets in schwarz, braun und hellen Stoffen zu 2 1/2, 2 1/2 15 1/2 bis 6 1/2...

Julius Ruben, Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin, Markt, alte Waage, Ecke der Katharinenstraße.

Nähmaschinen.

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin in vorzüglicher Qualität...



Feldpost-Packete,

Eiserne Roll-Jalousien,

welche, hier einzig in ihrer Art, praktischer als Holz-Jalousien, nicht durch Witterungswechsel leiden, vermittelt einer ganz neuen Construction...

H. G. Lüssig & Comp., Jalousien-Fabrik und Schlosserei, 32, Alexanderstrasse 32.



Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic neueste Herrenkragen, Wäsche-Fabrik 15 Grimma'sche Strasse 15.

Gummischeuhe Qualität Ia empfiehlt in allen Größen billigst Louise Zimmer, Thomaskirchhof 2.

Strumpfwaaeren. Zwirnhandschuhe, Strumpflängen, baumw., Hermann Graf, Neumarkt 34.

Unter Nr. 15 bringe meine so allgemein beliebt gewordenen Vier-Pfennig-Cigarre...

Gust. Günther, Universitätsstr. 1, Filiale: Bayerische Straße Nr. 16, Ecke der Hohen Straße.

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9. Eine feine 4 Pf.-Cigarre bekommt man jetzt unter Nr. 3...

Starker Stangenpargel, durchaus zart, wegen Postverschleiß billigt per Pfund abgegeben...

Delicaten kleinbohnigen engl. Kaffee, roh & Pfund 11 Mgr., gebrannt & Pfund 14 Mgr., empfiehlt als vorzüglich...

Gustav Günther, Universitätsstr. 1, Filiale Bayerische Straße Nr. 16, Ecke der Hohen Straße.

90- und 96gradigen Spiritus zur Polsture, chemischen u. wirtschaftlichen Zwecken hochrein, empfiehlt in Gebinden, so wie ausgemessen billigst...

Frischen Maitrank von Moselwein, Bischof von grünen Pomeranzen & Flasche 7 1/2 Mgr. incl. Glas empfiehlt Carl Schindler.

Ingwer-Liqueur, kräftigend u. erwärmend auf den Magen wirkend, empfiehlt in Gebinden, 1/2 Originalflaschen, so wie ausgemessen...

Den beliebtesten Getreidekummel (destilliert aus bestem Halle'schen Kummelkraut), nach dem Genuße schwer verdaulicher Speisen sich selbst empfehlend...

Lorbeerblätter à 100 Stück 4 Mgr. empfiehlt Louis Kutscher, Pflügen.

Sehr schöne saure Gurken, à Schock 10 Mgr., exclusive Faß, hat gegen Nachnahme abzulassen...

Frankfurter Würstel, wunderschön, vieler Sorten, sehr frisch, billig, 8 Mgr. das H. Theodor Schwenicke.

Schellfische, außerordentlich frisch, bei Theodor Schwenicke.

Verkäufe. Ein Gasthofgrundstück mit Materialhandlung in frequ. Lage, Preis 7000 Mgr., ist zu verk., auch wird dagegen ein Hausgrundstück angeboten...

Bauerguts-Verkauf. Ein schönes Bauergut, 5 Stunden von Leipzig, ca. 33 Acker Areal, ist durch mich unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen...

Buchbinderei mit Maschinen und Kundschafft ist für 200 bis 300 Mgr. käuflich zu übernehmen. Näheres Thomaskirchhof 4 part. links.

ein Fabrik-Etablissement mit umfangreichen Gebäuden, mit Wasserkraft von 500, Reserve-Dampfmaschine von 20 Pferdekraft aus freier Hand zu verkaufen...

Ein Ackergut mit einem Areal von 450 Morgen Rüben- und Weizenboden, mit vollständigen Inventar, ist mit einer Anzahlung von 40,000 Mgr. zu verkaufen...

Grundstücks-Verkäufe, Häuser, inner- und außerhalb Leipzig, mit und ohne Gärten, Gasthäuser, sowie 2 Restaurations-Grundstücke mit Gärten, Regelbahn etc. sind sehr preiswürdig...

Ein Hausgrundstück in der südlichen Vorstadt, dicht an einer Hauptstraße gelegen, 6 Fenster Front, 4 Stagen, mit schönen Böden, Thoreinfahrt...

Mehrere Häuser mit und ohne Gärten, wenig Anzahlung und fester Hypothek, habe ich im Auftrag zu verkaufen...

Zu verkaufen u. sofort beziehbar in Neuditz ein Haus mit Garten, für eine Familie passend, Preis 6200 Mgr. Ferner ein Haus in Neuschönefeld mit circa 400 Mgr. Einkommen...

Billig-Verkauf. Eine feine Villa nahe bei Leipzig, mit schönen Gartenanlagen, im Preise von 15,000 Mgr. bei der Hälfte Anzahlung...

Ein hübsches Haus mit Garten, in Lindenau an der Straße gelegen, zu jedem Geschäft passend, Preis 2500 Mgr., durch Ed. Rehnert...

Restaurations-Verkauf. Eine sehr frequente Restauration mit seinem Sommergarten ist nebst einigen Pferden und Kühe billig käuflich zu überlassen...

Restaurant. In einer großen Fabrikstadt ist ein Restaurant u. Café unter höchst günst. u. billigen Bedingungen zu übernehmen...

Bergolder! Eine vollständige Bergolder-Einrichtung mit circa 2000 Stück Formen, darunter die neuesten Brüsseler Garnituren...

Ein Buchbinderei mit Maschinen und Kundschafft ist für 200 bis 300 Mgr. käuflich zu übernehmen. Näheres Thomaskirchhof 4 part. links.

Theater.

1/2 von Balken oder Parquet ist bis Michaelis abzugeben. Näh. Sternstr. 41 L. H. b. Feidler. Eine schwere gold. Memotoir, Savonnetuhr, 1 gold. Cylinder-Repetir-Savonnetuhr...

Federbetten

in Auswahl, dgl. neue Bettfedern, sowie Bettstellen u. Federbetten zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quers. 2 Tr.

Zu verkaufen

ein mechanisches Kunstfiguren-Organwerk mit 50 beweglichen Figuren Ulrichsstraße Nr. 19.

Verkauf: 1 Sopha, 3 Tische, 2 Korbstühle, 3 Bänke, 1 Küchenstuhl Gerberstraße 1, 2 Tr.

Zu verkaufen sind im Ganzen gebrauchte Meubel: 1 Secretair, 3 Polsterstühle, 1 kleinere und 1 größere Bettstelle, Klavierorgel Canalstr. 1, IV.

Zu verkaufen ist billig ein 2stg. Comptoirpult, 1 Holzverschlag, 2 große Regale von 5 1/2 Länge, 4 1/2 hoch, 10 tief, polierte Commode, Waschtische, Bettstellen u. s. w., auch stehen mehrere Sekretäre und Schrankkästen zum Verkauf...

Für Schneider. Zu verkaufen billig ein gebrauchter Zuschneidetisch Thomaskirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Für Restaurateure u. Destillateure. Spottbillig sind zu verkaufen 2 Fässer ff. echten alten Jamaica-Rum 116 und 54 Kannen und 1 Eimer Kornbranntwein, Alles incl. Fässer.

Mehrere Kisten feine Spirituosen, als: Cognac, Rum, Kaisertrank, Getreidekummel, Himbeer-Limonade, echten Nordhäuser etc., sowie ein kleiner Posten von billigen Cigarren ist zu verkaufen Thomaskirchhof 4, pt. I.

Dampfmaschinen-Verkauf, eine 10pferdige mit Kessel und allem Zubehör, gebraucht, jedoch im besten Zustande. Näheres Auskunft zu ertheilen sind bereit die Herren Heidenreuter & Teufcher in Leipzig.

Baumschulenverkauf. Ich beabsichtige meine hier unmittelbar vor der Stadt belegene, mit circa 30,000 Obstbäumen besetzte Baumschule zu verkaufen.

Bestand gut, sowie Sortiment echt und rein. Fast vorzüglich für Kunst- und Handelsgärtner, da solcher hier fehlt. Zahlungsfähige Käufer können täglich mit mir unterhandeln.

Für Klempner. Eine Fördel-Maschine nebst Bank, fast neu, ist zu verkaufen Neuditz, Kurze Straße Nr. 18.

Zu verkaufen: 1 kleine Büchsenwaage, 1 Schwungrad, 2 große Schraubstöcke, 1 kupferne Blase, 1 Zinkbadewanne, 1 Drahtgittern, 120 M. Wagnerschleife von 6-18 Zoll Länge.

Zu verkaufen 1 altes Pochrad für 3 Mgr. 20 Mgr., 2 Bettstellen, 1 K. Kinder-Bettstelle, 1 Commode Neuditz, Gemeindefraße 3, Hof l. links.

Postpappen und Packleinwand verkauft zu möglichst billigen Preisen Friedr. Morgenstern, Ritterstraße Nr. 21, im Hofe.

Zu verkaufen, sind 350 Mgr. Stroßburger Granatsplinter Kanthäuser Steinweg Nr. 16.

Verkauft wird alte Walzenmasse Thalstraße 3.

Pferdemist mehrere Fuder sind zu verkaufen im Hippodrom. Zu erfragen von 3 Uhr an

Zu verkaufen sind billig zwei halboberde...

Drei Kollwagen in gutem Zustande sind...

Ein leichter passierbarer Handwagen steht...

Mehrere überzählige Pferde sind zu verkaufen...

Habt Acht!

Angekommen sind die erwarteten ungarischen...

Zu verkaufen sind schön schlagende Canarienvögel...

Kaufgesuche.

Ein Haus, innere Vorstadt, 6-8000 Mark Wert...

Häuser u. Geschäfte w. zu kaufen gesucht.

Bauplatz gesucht.

In der westlichen oder südlichen Vorstadt wird...

Gesucht wird ein hübsches Productengeschäft.

Kauf- und Vorschussgeschäft. Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. Et.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Ulrichsstraße Nr. 26.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Im Vorschuss- und Kaufgeschäft. Brühl 82 bei Voerckel.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Geld. Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Reudnitz-Leipzig.

Altes Bettstroh

Altes Bettstroh. Kauf die gefüllten Strohhäute für 1 Neugroschen...

Brückenberg-L, II. und III., sowie Sagan-Niederwüschmücker Steinlohlen-Aktionen...

Freund's Prima opt. wird auf 8 Tage zu leihen gesucht.

Eine junge gebildete Dame bittet einen edlen Herrn...

Lebensversicherungs-Policen werden beliebigen General-Agentur...

Geliehen wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten...

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold...

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke...

Der Vormund eines jungen hübschen Mädchens aus guter Familie...

Ein junges, hässl. u. gebildetes Mädchen von gutem Charakter...

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher seine feste Stelle...

Damen, welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit...

Männergesang. Zur Bildung eines gesell. Sängerklores werden noch Teilnehmer...

Offene Stellen.

Gesucht ein evangel. cand. theol. als Erzieher und Hauslehrer...

Für ein Agentur-Commissionsgeschäft wird ein Theilnehmer...

Eine alte Weinhandlung in Oelsa u. Rhein sucht unter günstigen Bedingungen...

Für ein hiesiges Posamenten-Geschäft wird ein tüchtiger...

In der nächsten Nähe von Leipzig wird ein Commissions-Arbeiter...

Zu baldigem Antritt wird ein mit der Manufactur-Branchen...

Für das Comptoir wird ein mit der einfachen und doppelten...

Wird per 1. Juli für eine grössere Lederhandlung ein mit dieser...

Zu baldigem Antritt wird ein mit der Manufactur-Branchen...

Für das Comptoir wird ein mit der einfachen und doppelten...

Wird per 1. Juli für eine grössere Lederhandlung ein mit dieser...

Zu baldigem Antritt wird ein mit der Manufactur-Branchen...

Für das Comptoir wird ein mit der einfachen und doppelten...

Commis-Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein mit dem...

Für Holzschneider. Wer Zeichnungen in Birnbaum zu schneiden übernehmen will...

Schriftbauer in Rarmor etc., welche in diesem Fache tüchtig...

Ein Schriftlithograph, in kaufmännischen Arbeiten bewandert...

Notendrucker sucht Carl Schulze.

Ein Buchbinder-Gehülfe, welcher im Anfertigen von Handlungsbüchern...

Werkführer-Gesuch. Ein mit dem Bau von Gasbehältern...

Einige Tapezierer-Gehülfen, gute Polsterer, werden sofort...

Eine Tischlermeister-Witwe sucht einen zuverlässigen...

Tischlergesellen, vornehmlich solche, welche auf Regulator-Gehülfe...

Ein Tischlergeselle auf Meubles erhält Arbeit...

Ein Tischler erhält sofort Arbeit in der Tischlerei...

Einen Klempner-Gehülfen Moritz Wolle in Connewitz.

Gesucht. Ein Radler-Gehülfe, der in allen Drahtarbeiten...

Schneider-Gehülfen sucht auf kleine Arbeit Franz Keil...

Gesucht werden zum baldigen Antritt ein Wachtel...

Ein Sortierer, sowie 10-15 tüchtige Cigarren-Arbeiter...

Gesucht werden tüchtige Cigarrenarbeiter Louis E. Zill...

Gesucht zum sofortigen Antritt zwei tüchtige Barbiergehülfen...

Einen Lehrling sucht Albert Schmidt, Buchbindermeister...

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Tapezierer...

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein Bursche von 17-18 Jahren...

Einen im Baden von Manufacturwaaren geübten Marktbefler...

Nach Gms suche ich einen Koch, Gehalt für Saison 200 Mark...

Offene Stellen für:

3 Oberkellner für Hotel I. Ranges, 4 Zimmerteller...

Gesucht für Bahnhof 1 tüchtiger Oberkellner...

Gesucht wird in ein Gasthaus ein ordentlicher Kellnerbursche...

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht im Kleinen Kochgarten...

4 tüchtige Restaurationskellner, sowie ein Bauschreiber...

Gesucht: 2 Hotel- u. Rest.-Dienstl., 2 Bauschreiber...

Gesucht 2 Kellner, 1 Gärtner, 1 Kellner durch A. Loß...

Ein Sattler wird gesucht Königstraße 11, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, der mit Pferden...

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum 15. Mai...

Gesucht ein fleißiger und anständiger Kellnerbursche...

Ein kräftiger Bursche wird ins Waisenhaus gesucht...

Zum sofortigen Antritt wird ein Bursche in eine Druckerei...

Laufbursche von 15-16 Jahren wird gesucht von...

Ein Laufbursche wird gesucht in der Pianofortefabrik...

Ein Laufbursche wird gesucht Leibnizstraße Nr. 15 part.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14-16 Jahren...

Für eine Conditorei (außwärts) wird eine feine gewandte Verkäuferin...

Gesucht 1 Verkäuferin, eine schöne und ansehnliche Figur...

Gesucht 2 Verkäuferinnen (Material u. Conditorei)...

Flotte Verkäuferin wird für ein Posamentengeschäft...

Wird für ein Posamentengeschäft gesucht. Nur gut empfohlene...

Gesucht werden junge Mädchen, welche im Schneidern ganz perfect...

Eine fein geübte Schneiderin kann sofort antreten...

Eine geübte Schneiderin, die nach dem neuesten Schnitt...

Weißnäherinnen werden gesucht auf Stück und Wochenlohn...

Eine Maschinennäherin auf Damen-Sectionen wird zum...

Mehrere geübte Maschinennäherinnen, sowie 6 geübte...

Ein junges kräftiges Mädchen, welches Lust zum Plätten...

Ein Mädchen zum Falzen findet Beschäftigung...

Gesucht wird ein Mädchen, welches falzen und beften kann...

Gesucht: 1 Priv.-Wirtshaus, 3 Kochmädchen, 2 Bauschreiber...

B. Dondorf und C. Naumann's Druckerei

haben für eine bedeutende typographische Arbeit auf neu konstruirten Maschinen und Pressen von **Napier, König & Bauer, Hughes & Kimber, Klein Forst & Bohn, Flinsch & Co.** eine große Anzahl tüchtiger **Maschinenmeister, Einleger, Einlegerinnen (für Puncturen) und Buchdrucker**, sowie aufmerksame **Setzer** zum Ueberwachen Japanischer Numerierungen, gegen ansehnlichen Gehalt und erbitten Offerten unter Beifügung von Zeugnissen.
Frankfurt a. M. 1871.

Eine Köchin wird gesucht, Monat 5 Thaler, Moritzstraße 20.

Gesucht werden 1 tücht. Kochmamsell u. 1 tücht. Stubenmädchen nach auswärt. Heute zu melden Schützenstraße 7, 1 Treppe, früh von 8-10 Uhr.
Gesucht wird zum 1. Juni eine **perfecte Köchin**, die sich einiger Hausarbeit unterzieht. Zu melden Gustav-Adolph-Straße 10 parterre.
Perfecte Köchin gesucht zum sofort. Antritt für ein Hotel nach auswärt, 120 1/2 Jahresgehalt. Näheres Hotel de Pologne.

Eine perfecte Köchin

ein **gewandtes Stubenmädchen**, beide hauber u. gut empfohlen, werden zu baldigem Antritt oder pr. 1. Juni spätestens gesucht. Zu melden Frankfurtstr. 55. parterre rechts.
Gesucht bei hohem Gehalt 3 Restaurationsköchinnen, 3 f. Privat, 6 Mädchen f. Küche u. Hans, 2 Stubenmädchen in seinen Häusern, 1 Mädchen f. größere Kinder. J. Gager, Markt Nr. 6, 1 Tr., 5.
Ein zuverlässiges reinliches Mädchen, das gut kochen, waschen und plätten kann, findet **sofort** oder **zum 15. Mai** einen guten Dienst Nürnbergstr. 35, 1. Etage.

Gesucht

1 tücht. Köchin, 2 f. Privat, 1 Jungemagd und 2 Mädchen für Alles Magazingasse 11 v.
1 tücht. Köchin und 1 Jungemagd w. Stellung nachweislich Böttcherstraße Nr. 1 pt., Comptoir.
Gesucht wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei ein paar älteren Leuten.
Zu erfragen Taubthorweg 5 parterre rechts.
Gesucht wird ein ehrliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Turnerstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht

wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit.
C. Babler, Böttcherstraße 49 parterre.
Gesucht wird für 1. Juni ein j. ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Blumeng. 3b, II.
Gesucht wird ein reines u. ordentl. Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.
Ein reines, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.
Ein **ordentliches Mädchen**, welches im Kochen erfahren ist, wird zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Braustraße Nr. 14.

Gesucht

wird zum 15. Mai ein ordentliches, ehrliches, reinliches Mädchen für auswärt. zur häusl. Arbeit und zum Nähen. Zu erfragen bei Hr. Lange aus Seckeburg, Augustußpl. Dudenr. 13a.
Ein sehr **reines u. ordentl. Mädchen**, für Küche und häusliche Arbeit passend, wird bei **sehr hohem Lohn** gesucht, Antritt sofort. Bewerberinnen mögen sich melden von 9 Uhr früh Elberstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Gesucht

wird ein **Mädchen** zur häuslichen Arbeit Schröder's Restauration, Poststraße 13.
Gesucht ein junges Mädchen von 15-17 J. zu leichter häuslicher Arbeit Thalfstraße Nr. 25.
Gesucht wird für 1. Juni ein anständiges gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lurgensfelds Garten Nr. 5c, 1 Tr.
Gesucht wird zum 15. Mai ein junges Mädchen für häusliche Arbeit S. Domänenstraße Nr. 12 part.
Ein fleiß. reines Mädchen wird per. 15. d. f. Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu meld. von 9 Uhr Vorm. Nicolaistraße 35, 2. Etage rechts.
Ein **gewandtes**, nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni gesucht Grimm. Steinweg 54, Restauration.

Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden im Serf. Gehl. Durchgang nach dem Burgthor.
Ein **zuverl.**, an Ordn. gew. Mädchen, das in der Küche u. häusl. Arb. Beschäftigt wird, wird zum 15. d. M. bei ein. Leuten zu messen gesucht. Mit guten Zeugn. zu melden Leibnizstraße Nr. 2, 2 Tr.
Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häusl. Arbeit Carolinenstraße Nr. 23 parterre rechts.

Gesucht

wird 1. Juni ein im Kochen und allen Hausarb. erf. Mädchen Gust. Ad. - Str. 36, III.
Ein **ordentliches**, reinliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, findet zum 15. Mai Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nachmittags Brüderstraße Nr. 28, III. rechts.
Gesucht wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen zur Viehwirtschaft Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 33.
Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen für Alles. Mit Buch melden von 10 Uhr 1/2 Weststraße 36, III. links.

Gesucht

wird zum 15. Mai ein ordentliches Mädchen für Alles. Zu erfragen Zeiger Str. 24 im Bäderladen.
Eine Familie in Prag sucht für 1. Juni ein mit den besten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches der Küche mit Verständnis vorsteht, gut plätten und waschen kann.
Näheres zu erfahren Emilienstraße 2b, 1. Et.
Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen, womöglich vom Lande. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 39, parterre.

Gesucht

Ein junges kräftiges Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Brühl 80, 4 Tr.
Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.
Zum 15. Mai wird ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren für häusliche Arbeiten und zur Wartung eines Kindes gesucht. Zu melden Auerbachs Hof, Gemälde Nr. 13.

Gesucht

Ein Mädchen von 16-18 Jahren, nicht von hier, wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Ransstädter Steinweg 10, vorn 3 Tr.
Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Johannsstraße Nr. 25, 1. Etage.
Ein einfaches, ordnungsliebendes Mädchen für Hausarbeit und Kinder wird gleich oder 3. 15. d. gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitz, Bismarckstraße Nr. 41, 1 Treppe links.

Zum sofortigen Antritt

wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder gesucht **Pontatoweststraße Nr. 12, 3. Etage rechts.**

Gesucht

wird für den 1. Juni ein **ordentliches, zuverlässiges**, nicht zu junges Mädchen für Kinder. Nur Solche, welche schon längere Zeit in gleichem Dienst waren, mögen sich melden Petersstraße Nr. 14 bei Dr. Georgi.
Gesucht ein Kindermädchen, welches Ostern die Schule verlassen, Reudnitz, Feldstraße 6, 1 Treppe.
Ein **ordentliches**, nicht unter 18 Jahren stehendes **Kindermädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu miethen gesucht. Salomonstraße 19.

Ein Kindermädchen

wird sofort gesucht Dalmatinerstraße Nr. 11, 2. Etage.
Gesucht wird **sofort** ein ganz j. Mädchen zum Laufen und zu leichter Arbeit. **B. Männich, Grimm. Str. 31, Gemälde.**
Ein Mädchen von 14 Jahren wird für die Nachmittagsstunden gesucht Petersstraße 15, im S. L. II. für die Frühstunden wird 1 zuverlässige **Aufwarterin** gesucht Lessingstraße 9b, 1. Etage.

Stellegesuche.

Ein mit der Potterie, Agentur- u. Posamenten-Branche vertrauter Kaufmann sucht baldigst einen Comptoir- oder Lagerposten. Adr. wolle man gef. C. K. 16. bei Hrn. J. A. Weibling, Kochs Hof, niederl.
Ein junger, militärfreier Mann, der einige Jahre in einem hiesigen bedeutenden Bankhause thätig war, seit einem Jahre reist, sucht aus Neigung zur Bankbranche Stellung in einem hiesigen Bankhause oder Institut.
Auch wäre selbiger nicht abgeneigt, später einige Tausend Thaler mit ins Geschäft zu geben.
Gef. Offerten wolle man unter Chiffre M. P. 20. bei Herrn **Bernh. Freyer, Annoncen-Bureau, Neumarkt Nr. 39**, abgeben.

Ein junger Mann, Manufacturist, mit der Confection für Herren und Damen vertraut, sucht, gefügt auf gute Empfehlungen pr. 1. Juli anderweitig Engagement.

Gef. Offerten erbitte unter R. Z. 5. poste restante Braunshöhe.
Ein junger, bestens empfohlener **Commis**, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen, einem der größten Colonialwaaren-Detail-Geschäfte thätig war, sucht nach hier oder auswärt. Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man unter W. H. 15. in der Exp. d. Bl. niederzul.
Ein **gewandter Schreiber** sucht Stellung auf Comptoir oder Bureau.
Gef. Adressen unter P. P. 150. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern von auswärt. sucht in einer Advocaten-Expedit. als Schreiber 1 Stelle, nachdem derselbe schon 1 Jahr in einer kleinen Stadt als solcher fungirte. Verdienst Nebenfache, nur Ausbildung ist erwünscht; Zeugnisse und Probechrift zur gefälligen Einsicht. Bitte gef. Adr. Sternwartenstraße 23, 2. Etage.
Ein **Maschinenzeichner**, im landwirthschaftlichen Maschinenbau, so auch im Wagenbau erfahren, sucht in einem **ähnlichen oder sonst industriellen Geschäft Stellung**. Adressen werden erbeten unter „Maschinenzeichner“ Expedition dieses Blattes.

Ein Brennerei-Verwalter,

entl. Landwehrmann, verh., kinderlos, mit vorzüglichen Zeugnissen über 9 1/2 % Durchschnitts-Ausbeute in Kartoffel- und Melasse-Brennerei, sucht zum 1. August oder auch früher anderweitige selbstständige Stellung. Responderanten belieben Brenn.-Verw. A. Riebe, Bienenburg bei Nebra, Provinz Sachsen, zu adressiren.

Ein Oekonomieverwalter,

22 Jahre alt, mit besten Zeugnissen versehen, sucht anderweitige Stellung in einer intelligenten Wirthschaft. Adressen O. H. 825. poste rest. Körner bei Mühlhausen i. Th.

Ein geübter Zeichner sucht Beschäftigung im Holzzeichnen.

Offerten unter A. P. 13. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Bäckermeister

in den 30er Jahren, gefügt auf gute Zeugnisse, sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Wirthschaftsmeister in gleicher Branche. Gef. Adr. bittet man unter Chiffre A. R. poste restante franco Naumburg a. S. senden zu wollen.

Ein Steinbruder, in Feder, Gravirung und Ueberdruck gelbt, sucht in einer größeren lithographischen Anstalt Stellung.

Der Antritt kann sofort erfolgen. Offerten beliebe man an Herren **Selle & Matthaus, Liegnitz**, zu adressiren.

Gesuch.

Ein rechtlicher solider junger Mann wünsch baldigst Stellung als **Bier-Ausgeber, Buffet-Kellner** etc. anzunehmen. Erforderlichenfalls kann Caution geliefert werden.
Gef. Offerten unter F. W. E. H. 6 poste restante Erfurt.

Für einen jungen Mann, der die Realschule zu Leipzig bis zur 1. Classe besucht und dieselbe Ostern d. J. verlassen hat, wird eine Stelle als Lehrling in einem Engros-Geschäft gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen sub C. A. 15 poste restante Leipzig Ober-Postamt.
Ein vom Militär entlassener Mann (Unteroffizier) sucht, da ihm durch 10 monatliche Einberufung seine Existenz vernichtet wurde, **Stellung**. Derselbe war während dieser Zeit mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt und erbitet dem entsprechende Adressen unter L. B. H. 10. im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39**, niederzulegen.

Ein militärfreier junger Mann,

welcher seit mehreren Jahren in einer hiesigen Justizbehördenhandlung als Wirthschafter und Auslieferer beschäftigt war, sucht, gefügt auf gute Empfehlung seines Principals, ein anderweitiges Unterkommen als Wirthschafter oder Comptoirdiener. Welche Adressen bitte gef. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter G. M. niederzulegen.
Ein junger Mensch v. 18 J., dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht St. als Wirthschafter. Werthe Adr. unter J. R. Exp. d. Bl. niederzul.
Ein militärfreier junger Mensch, welcher schon in verschiedenen Branchen gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle. Welche Adressen erbitet man durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter O. B. No. 4.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher schon früher in Leipzig conditionirte und jetzt aus dem Feldzuge zurückgekommen, sucht sofort oder 1. Juni eine Stelle als Hausmann, Wirthschafter oder dergl. Beschäftigung. Die besten Atteste stehen ihm zur Seite. Derselbe kann auf Wunsch entsprechende Caution stellen. Gef. Offerten bittet man Gerberstraße 50, Restaur. zum schwarzen Ross, niederzul.

Ein cautionsfähiger Mensch, welcher kürzlich vom Militär entlassen, such: als Bierausgeber, Hausknecht, Kutscher od. dgl. Stelle d. A. Loh, Ritterstraße 46, II.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Wirthschafter- oder Kutscherstelle für ein Pferd; auch würde derselbe als Diener mit einer älteren Dame oder Herrn auf Reisen gehen. Gefällige Offerten unter A. G. H. 100. poste restante Leipzig franco.
Ein Sohn rechtlicher Eltern, 17 Jahre, sucht eine Stelle als Kaufbursche. Adressen P. M. H. 15 bittet man bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.
Ein kräftiger Mensch, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Kaufbursche. Gef. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter R. H. 1. erbeten.

Ein junges Mädchen, welches in einem Materialwaaren-Geschäft als Verkäuferin thätig ist, sucht bis 1. Juli anderweitige Stellung, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Offerten beliebe man unter S. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, anständiges u. gebildetes Mädchen aus Thüringen wünscht zum 1. Juni unter verschiedenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin. Gefällige Adressen unter B. R. H. 5 freundlichst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärt. sucht sofort Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd.

Zu erfragen Körnerstraße Nr. 18 im Gemölde.
Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, welches als Verkäuferin fungirte, sucht ein ähnliches Engagement. Welche Adressen beliebe man gefälligst unter B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von außerhalb sucht als Verkäuferin oder als Jungfer baldigst Stellung. Zu erfragen Poststraße Nr. 5.

Gesuch.

Ein junges ordnungsl. Mädchen von außerhalb aus anständiger Familie, gut empfohlen, sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 27 parterre.
Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage zu besetzen. Petersstraße 2, 4 Treppen I.
Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in Familien. Näh. bei Fleischerstr. Morenz, Frankf. Straße 31.

Ein Mädchen, im Schreiben perfect, wünsch

in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bittet man niederzul. Burgstr. 26 im Hausstand.

Ein Mädchen, im Schreiben und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen.

Adressen Themasgäßchen Nr. 1 am Stande.

Ein junges Mädchen, welches schneiden kann u.

in allen weibl. Arbeiten erf. ist, sucht zum 15. oder 1. Stelle. Zu erfr. Gr. Fleischerstraße Nr. 13, I.

Ein junges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Schreiben, sei es in oder außer dem Hause.

Zu erfahren Querstraße Nr. 26.

Eine geübte Nähterin sucht Beschäftigung in u.

außer dem Hause Eisenstraße 14, Hof parterre.

Eine gut arbeitende Nähterin, vorzüglich Herren-

Wäsche, sucht noch Beschäftigung Parf.straße 1, III.

Eine in gefestigten Jahren stehende gebildete Dame

mit guten Zeugnissen, im Nähen so wie in der Küche thätig bewandert, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem allein stehenden Herrn in oder bei Leipzig. Zu erfragen Zeiger Straße 34, 4 Treppen links.

Eine anständige Witwe, Mitte der 40er Jahre,

die in jeder weiblichen Arbeit thätig ist und der größten Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stelle als Haushälterin oder Wirthschafterin; dieselbe ist nicht von hier. Adr. bittet man unter S. J. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen aus Thüringen,

in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 40 beim Tapezierer Lehmann.

Ein junges anst. Mädchen aus achtb. Familie,

welches schon in Stellung war und im Nähen u. Plätten, so wie in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder für größere Kinder. Näheres zu erfragen Sophienbad, Dorotheenstraße 1.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerl.

Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße 10 im Wüdenzsch.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerl.

Küche vorsteht, sucht Stelle bis 1. Juni oder Juli bei anständiger Herrschaft. Näheres zu erfragen Rosstraße Nr. 1, 2 Treppen links bei d. Herrsch.

Ein in der Küche erfahrendes, von der Herrschaft

empfohlenes **Mädchen** sucht bis zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen Königsplatz 14, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches

der bürgerlichen Küche mit vorstehen kann, **sucht Dienst** bis 15. Mai. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein Mädchen,

welches zu größter Zufriedenheit der Herrschaft mehrere Jahre in demselben Hause gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht nun, da sie die Küche erlernt, eine Stelle als **Köchin**. Nähere Auskunft wird ertheilt Schillerstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst, so gleich

oder zum 1. Juni. Zu erfragen Bauhofstraße 6, Hintergebäude rechts parterre.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie,

welches das Kochen gründlich erlernt, sucht, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder Dame, zur alleinigen Führung des Haushalts Stellung. Adr. bittet man Weststraße 55 parterre abzugeben.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren, welches der

bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum Ersten einen guten Dienst. Zu erfragen Gerberstraße 17, 2 Treppen bei Karl Berger.

Stellen suchen: 1 Kochmamsell, oder für kalte Küche,

1 Zimmermädchen, 1 Jungemagd, Magazing, 11 pt.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als Köchin,

privat, v. **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Eine perf. Jungemagd, 1 kräft. Mädchen f. Alles

u. 1 Kindermädchen suchen Stelle Magazing, 11 pt.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb,

aus anst. Familie, sucht Stelle als **Jungemagd** oder für Kinder. Adressen werden erbeten Carlstraße Nr. 8 im Milchgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stuben-

mädchen zum 15. Mai. Zu erfr. Daisstr. 24, IV.

No 130.

Zu vermieten ist ein feines od. später ein feines meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer Pontatowstr. 12, II.

Zu vermieten ist ein feines od. später ein feines meubl. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Adr. niederkul. an Inzeratendureau Dainstr. 21, sub A. H. 1.

Zu vermieten ist zum 15. Mai eine gut meubl. Stube nebst Schlafk. an 1 oder 2 anst. Herren Dainstr. 17, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, Alsterstraße, Königsplatz 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Erkerstube mit Schlafkammer, an Studierende oder Beamte, Kl. Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verm. ist den 15. Mai eine stille u. freundl. meubl. Stube u. Kammer Alexanderstr. 2, 3 Tr. 18.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafk., sehr gesunde Lage, Reudnitz, Rathhausstr. 4 part.

Zu vermieten u. sof. oder später zu bez. 2 äußerst freundl. feine meubl. Zimmer mit Schlafk. an anst. Herren Markt, Kaufhalle, Tr. A. 4. Et. links.

Zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen ist eine feine od. gut meubl. Stube u. Kammer an 1 od. 2 geb. Herren Reichstr. 40, 3 Tr. rechts vornh.

Eine meubl. Stube mit oder ohne Schlafk., bill. u. meubl. ist an Herren zu verm. Petersstr. 41, IV. ob.

Placo de repos Haus G, 1 Treppe ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafstube an der Promenade part. ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 10 im Hausstande.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Klosterstraße Nr. 7, 2 Treppen, vis à vis dem Hotel de Saxe.

Ein Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch meublirt oder ohne Meubles, separat, prachtvolle Aussicht, ist sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten Dresden Straße Nr. 29, I.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube an Herren zu vermieten, oder auch getheilt, Thomaskirche Nr. 2, I. Etage.

Eine feine meubl. Stube mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Nierenberger Straße 23 rechts 1 Tr., der Kofstr. vis à vis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermieten Nicolaistraße 43, 2. Etage.

Ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet, freundliche Lage, nahe der innern Stadt, ist außer den Wägen für 8 $\frac{1}{2}$ per Monat durch das Local-comptoir von F. Jähring, Neumarkt 15, zu vermieten.

Eine freundliche Stube nebst gesunder Schlafstube in der Nähe der Bahnhöhe ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 23 im Cigarren-Gehäut.

Zu vermieten

ist sofort oder 1. Juni ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten sind billig 2 freundl. Stuben Große Tuchhalle Treppe C, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, separate, meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel für einen Herrn Nicolaistraße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. freundliche Stube an 1 Herrn Mittelstraße Nr. 25, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren oder auch solide Mädchen pr. Woche 15 Rgr. Markt Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit einem oder zwei Betten nebst Hausschlüssel Pfaffenwälder Str. Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten 1 fr. Stube, D. u. Saal- schlüssel, an 2 H. Thalfstraße 11, Hintert. 1 Tr. I.

Zu vermieten ist in der Nähe vom Bayer. Bahnhof 1 Stube mit 2 Betten an 1 oder 2 Herren. Näheres vor dem Windmühlenthor Nr. 7, 1. Et.

Zu vermieten sind zwei meubl. Zimmer nebst Cabinet Duerstraße Nr. 2, parterre.

Zu vermieten ist eine feine, unmeubl. Stube mit Kochen, Saal- u. Hausschlüssel (Garten- ansicht) Albertstraße 14 Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an eine solide Person Ritterstraße 24, 2 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn Schletterstraße Nr. 14, 4 Tr. rechts.

Zu verm. sind mehrere freundl. gut meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt Weststr. 17 a, III. r.

Ein gut meublirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Mittagstisch, ist Reichstraße Nr. 14, 3. Etage zu vermieten.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Ransädter Steinweg Nr. 56 b, 2. Etage rechts.

Kopplag Nr. 10, II. ist ein recht freundliches u. ff. meubl. Zimmer den 1. Juni beziehbar. Schöne Zimmer und gute Pension sind zu haben Weststraße Nr. 69, III.

Eine freundlich meublirte Stube ist Hobe Straße Nr. 10 sofort oder später zu vermieten bei E. Falke.

Ein großes gut meubl. Zimmer ist den 1. Juni mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Duerstr. 25, III. l.

Eine fein meublirte Stube mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vermieten Carlstraße Nr. 5, 4 Treppen, 1. Thür rechts. Philipp Lehmann.

Petersstraße 18, 3. Et. vornh. ist ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist zu vermieten Gr. Fleischergasse 20, im Hofe 1 Tr. K. Müller.

Zwei freundlich gelegene Zimmer für einen oder 2 anständige Herren sind zu vermieten Elsterstraße Nr. 37, 4. Etage.

An eine ältere Dame ist in Gohlis ein einfach meublirtes Stübchen zu vermieten. Näheres Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Eine große helle Stube, meubl., ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Drei fein meublirte Zimmer sind ganz oder getheilt sofort zu vermieten Auerbachs Hof 51, Treppe F 1. Etage.

Zu vermieten eine Schlafstelle Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaistraße 11, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Schlafstellen sind offen Ritterstraße 7, Hof rechts 3 Tr. über der Restauration. R. Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle finden. Näheres Weberstraße 1, im Hofe 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen, d. sich angerem Haus beschäftigt, findet sep. Schlafstelle Centralstr. 12, Hintert. part.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn Nierenberger Str. 59, Hof 4. Et. r.

Offen sind recht freundl. reinliche Schlafstellen, wenn gewünscht mit fräglichem, billigen Mittagstisch, Markt, Kaufhalle Treppe 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen Menschen in einer meubl. Stube Ritterstr. 26, IV. l.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Große Fleischergasse 26, im Hofe 2 Tr. r.

Offen stehen zwei Schlafstellen, meubl., Mittelstraße 21, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 16, im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 18 c, 2. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer meubl. Stube bei Er. Pfeifer, Dred. Str. 33, II. l.

Offen 1 Schlafstelle für 1 Herren, mit Mittagstisch, Duerstraße Nr. 20 part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 23 bei Schleinig.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, Saal- und Hausschl., auf Wunsch mit Kof, Wiesenstr. 9, 2 Tr. r.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren Königsstraße 4 im Hof 2 Tr. r.

Offen ist eine fr. Schlafstelle in einem Stübchen für Herren, sep., S. u. Hschl. Sternwtr. 38, I. r. ob.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren. Näheres Brühl 83, 3. Etage vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße 18c, 1 Treppe bei B. Becher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn. Frau Koch, Königsplatz 3, 1 Tr. 4. Thür r.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Hausschl. für Herren Moritzstraße 16, II. l.

Ein Teilnehmer an einer feinen Stube nebst Kammer wird gesucht, Lützenweg 4, 3 Treppen.

Ein ger. Gesellschaftslocal ist noch mehrere Tage in der Woche frei.

Adressen unter Z. B. H. 193 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde Oberschenke zu Eutritzsch. Anmeldung zum Unterricht erbitte mir im ob. Local.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Parkschloßchen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenthor. 7. Anmelb. zum Unterricht erbitte ich mir Abends im ob. Local.

Marmor-Kegelbahn. Reine Kegelbahn ist noch ein paar Tage in der Woche zu belegen. Nierenberger Straße 52.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute sowie folgende Tage Concert und Vorträge von der Capelle des Hauses. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte und ff. Bayerisch und Lagerbier.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port 3 $\frac{1}{2}$. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. C. Jäkel.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Nationalgesang und Zitterconcert von Pitzinger aus dem Pustertal. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

Limbacher Biertunnel.

Burgstrassen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Vorstellung, gegeben von der Capelle des Hauses.

Rahms' Restauration

Silberner Bar, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubretten Frau und Fräulein Koch, sowie des Pianisten Herrn Zehrfeld.

Weise's Restauration,

17. Magazingasse 17. Heute Concert und Vorträge des Herrn Weigel und Fräul. Alwine Oberländer. (Mittagstisch täglich.) Bier ff.

Dessauer Hof.

Heute Abend humoristische Gesangsunterhaltung von Herrn Karl Pirisch nebst Frau aus Grimma, wozu ergebenst einladet Ludw. Vogt.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Dresdner Hof.

Heute Abend Kinderspiele mit Salzkartoffeln empfiehlt S. Rindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Hippodrom, Circus elegant auf dem Obstmarkt. Heute Mittwoch großes Familien-Reitvergnügen, von 9 Uhr erstes Auftreten des berühmten Hofreiter-Meisters Jac. Jacson aus Brasilien. Urkomisches Intermezzo. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Achtungsvoll Herrmann Nabe, Director.

Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré.

Königsplatz. Heute Mittwoch Nachmittag 4 Uhr Extra-Vorstellung für Kinder mit ermäßigten Preisen: Nummerierte Sige 10 $\frac{1}{2}$, I. Plaz 7 $\frac{1}{2}$, II. Plaz 5 $\frac{1}{2}$, III. Plaz 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr große Gala-Vorstellung, in welcher die Damen in Stallmeister-Costumes erscheinen, zum Benefiz der berühmten Kunst- und Schul-Reiterin Fr. Clara Rasch. Zum ersten Male: Jeu de la Rose oder der Rosenraub, große equestrische Scene, ausgeführt von der Benefiziantin auf dem Schulpferd Fuß, sitzend, und Herrn August Krenbfer, stehend zu Pferde.

Vorführung der 8 Trakehner Hengste,

welche zu gleicher Zeit in Freiheit dressirt und vorgeführt werden vom Director Oscar Carré. Dieses ist bis jetzt das Schwierigste, was man in der Dressur der Pferde gesehen hat, und ist bis jetzt von niemand Anderem noch ausgeführt worden. Zum Schluß zum ersten Male: Grosses Manöver, geritten von 4 Damen, sitzend zu Pferde, und 4 Herren, jeder auf zwei Pferden stehend.

Schillerschlösschen zu Gohlis

empfehlen eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, Bayerisch und Lagerbier, so wie Gose ff. NB. Die Localitäten sind ganz neu restaurirt.

Carambl. Billard. Bürgergarten, Kegelbahn.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen und Schoten mit Schnitzel. Bier ff. F. Stehfest. NB. Auf mein neubezogenes Carambl. Billard erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Heute Abend Restaurant Stadt Gotha.

Reichhaltige und gewählte Speisekarte, so wie ganz vorzüglich Tucher'sches Bier aus Nürnberg empfiehlt ergebenst C. Beck.

Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Goulasch.

„Zum Eichbaum“, Neustädtchen II.

Edel Bayerisch Bier aus der Rarr'schen Brauerei in Birstdorf à Töpfchen 2 $\frac{1}{2}$, sowie ff. Bientauer Lagerbier à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$ empfiehlt Reinh. Schulze.

Flaki.

ein sehr beliebtes polnisches Essen, sowie Schweinshochen u. empfiehlt heute Abend A. Neumeyer, Stadt London.

Höfelrindszunge

mit Stangenpargel, frägliches Mittagstisch, gewählte Speisekarte, vorzügliches Bier empfiehlt F. Lippert (Restaur. Victoria), vorm. goldne Säge.

Restauration von F. Kretzschmar,

Nürnberg Straße 50, empfiehlt für heute Abend saure Rindsalmdauen. Lagerbier ff.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenpargel mit Cotelette, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. W. Kahn.

Krebsuppe

empfehlen für heute Abend H. Thal, Burgstraße Nr. 21. Bayerisch und Lagerbier ff. (Willard.)



Schützenhaus.

Heute
Abend-Concerte mit Vorstellungen.

Im grossen Saal: Grosse **Vélocipède-Fahrt** auf dem Drahtseil von Herrn Gustav und Fräulein Emmy Braatz. Auftreten der Familie Braatz, der Schlittschuh tänzer Mr. Elliott und Miss Frederica, der englischen Sangerinnen Misses Alliston und Ballet von Geschwister Umlauf. Concert der Hauscapelle, Director Bächner.

Im vorderen Garten: Concert vom Waldhorn-Chor, Director Hellmann. Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkinste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglöhben (10 Uhr).

Im Trianon-Saal: Vorträge der Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer. Auftreten, Ballet der Geschwister Umlauf und Miss Florence, Schlittschuh tänzerin Miss Frederica, englischen Sangerinnen Misses Alliston, Fräulein Anna und Emmy Braatz.

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

Ton-Halle. Mezzball.

Schröters Restauration, Poststraße 13.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Friedrich Geuthner, Schlossgasse 3.

Die Actionäre der Aussig-Teplitzer Eisenbahn

werden hierdurch auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Generalversammlung und auf die Nothwendigkeit, ihr Stimmrecht durch Anmeldung ihrer Actien bis 22. d. M. zu sichern, aufmerksam gemacht. Die Anmeldestelle: **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

Um Rückgabe der von mir entnommenen Biergläser bittet

F. W. Rabestein,

Neumarkt.

Das freundliche Ersuchen an Herrn Director D. Carré, die große Pantomime **Macbeth** Donnerstag nochmals zu geben

Mehrere Familien.

Allen hiesigen und auswärtigen Bierfreunden kann das neu eingeführte

Lothringer Gesundheitsbier,

welches in Flaschen bei Herrn Rest. Stephan zu haben ist, bestens empfohlen werden.

Ein Geneferer.

Wer sein Kind lieb hat, der lese: **Die Einführung einer Schulbibel** von J. F. Stahlmecht, Chemnitz bei Ernesti, 5 Ngr.

Dank.

Herrn und Frau Löwe, Restauration zum Burgkeller, sage ich für die überaus freundliche, liebevolle und zuverkommene Aufnahme, Behandlung und Verpflegung meinen innigsten, tiefgefühlten und aufrichtigsten Dank.

Carl Sildebrandt,

Soldat des 67. Infanterie-Regiments.

Bestenfalls hat der Herr Seilermeister H. Schöcherl, Hainstraße Nr. 12, meine Rauchhülfe veröffentlicht und sein dunkles Zimmer nun mit heller Tapete versehen. Ein Dienstbeter verweigerte es zu unterdrücken, ist ihm aber mislungen, da ich auf dem Posten bin.

S. Grünwald sen.,

Rauchhülfler.

Jene interessante junge Dame, Montag Abend vom Theater bis Rudolphstraße, wird höchlich gebeten, wenn Annäherung erwünscht, Adresse oder Ort, wo zu begegnen, sub P. W. S. poste rest. niederzuliegen.

Der Begleiter.

Unserer Schwester Marie die besten Glückwünsche zum heutigen Tage. Louise u. Henriette.

Dresden. Kathol. K. I. n. Br. a. bef. C.

Es liegt ein Brief poste restante I. Grünes Kleid im Parterresaal.

Chem. Hühneraugen-Feilen,

allen Fussleidenden unentbehrlich, um Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen u. ohne Messer leicht u. schmerzlos zu entfernen, à Stück in Etui 7 1/2 Ngr. im Kräutergerölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.

Der schnell wirk. Bantentou u. Wäusereiltigungsm. bei Hrn. Hasenohr, Peterstr. 19, ist zu empf. H. r.

Schlachtenbummler!
Zu der heute Abend stattfindenden Festlichkeit des „Feenclubs“ commandiren wir sämtliche Bummler in möglichst gehobener Stimmung zu erscheinen. Der Oberschlachtenbummler.

Wer sich selbst ein Urtheil bilden will, kaufe sich die kleine Broschüre:

„Naturheilkunde oder Medicin?“ für 2 1/2 Ngr. Nur zu haben Sternwartenstr. 15, I. bei Meltzer.

Correspondenz-Karte.

Herrn Jos. v. Török,

Apotheker, Pest!

Kein Freund von Geheimmitteln, durch rasende rheumatische Schmerzen bewegt, habe ich mit bestem Erfolg die mir angerühmte

Gichtleinwand *)

erprobt. Dankbar empfehle ich dieselbe Jedermann. Bitte zwei Stück gegen Nachnahme an das katholische Pfarramt zu Dobova, Szolter Comit., letzte Post Ragny-Szalatna, zu senden. Viptó-Gibbe, 21. März 1871.

Szamuely, Pfarrer.

*) Esht zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Annoucen aller Art an alle hiesigen sowie sämtlichen Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39**, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

S.-V. Glocke. Heute Abend Stadt London. Wiederbeginn der Uebungen. D. V.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr Uebung und Abstimmung im bewussten Waldlocal.

L. L. Heute Abend 7 1/2 Uhr bei Etahl.

B. I. Café Zaspel. 7 1/2 Uhr Spielclub.

Heute großer **Saupt-Damen-Thalla-Club** mit Vorträgen und Cotillon.

Xenia-Club-Abend Doyers Restauration (Peter Richters H.). Wiederbeginn der Uebungen nächsten Sonnabend

Restauration von C. Keucher,

Peterstraße Nr. 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffel-Klößen. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Neumarkt II. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch. Lager-, Braun- und Weißbier ff.

Heute Schlachtfest bei **J. F. Schöne,** Hainstraße 7.

F. L. Stephan. Heute früh Speckkuchen. Bayerisch u. Lagerbier von bester Qualität.

Garküche Rahm zum silbernen Bar, Universitätsstr. 10, empfiehlt heute großes Schlachtfest, à Couvert mit Suppe mit 3 1/2 Ngr. Alles Uebrig von bekannter Güte.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **H. Teichmann,** Carlstraße Nr. 9.

Pantheon. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Biere vorzüglich gut. **F. Römling.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen bei **F. Morenz,** Kupfergäßchen 10.

Mittagstisch à Couvert mit Suppe 3 1/2 Ngr. empfiehlt **A. Hirsch,** Hospitalstraße 40, vis à vis der Kirche.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bäckermeister **Mäusezahl,** Grimm. Steinweg 60.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch und Abendstisch à Port. 2 1/2 Ngr.

Verloren wurde von einem armen Arbeiter ein Portemonnaie mit d. Wochenlohn v. Naundörfer nach Lindenau. Bitte abzugeben gegen Dank und Belohn. b. Hrn. **Otto Klemm,** Maurermeister.

1 Thlr. Belohnung. Sonntag 1 goldne verschlungene Broche verloren worden. Gegen Dank und Lobige Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 11 bei Herrn Depparade.

Verloren ein Ring mit weißem Stein. Abzugeben gegen Belohnung **Täubert's** Bier-salon, Kosplatz.

Verloren wurde von Leipzig bis Modau eine runde Laternenthüre. Gegen Belohnung abzugeben Hoffstraße Nr. 13, parterre.

Verloren gegangen sind 4 Schlüssel v. d. Kloster bis Brüderstr. Abzug gegen Bel. Brüderstr. 9 par.

Entlaufen ist ein großer schwarzer langhaariger Hofhund, mit Steuermark Nr. 999 versehen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der Eisenbahn-lung von Aug. Vogel, Georgenstraße

Entlaufen ist ein junger weißer Pinscher. Zurückzuführen an den Hausmann Inselstraße 8 gegen Belohnung von **Cinem Thaler.**

Entlaufen ist am Sonnabend Abend 10 Uhr ein **Pudel** (mit Steuerzeichen vom Gerichtsam II. Gegen Belohnung abzugeben

Magazingasse 17 in der Restauration.

Entlaufen ist ein Hund m. weißer Brust, Nr. 1508. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlentr. 21 bei Hrn. Restaur. Seifert. Vor Anlauf u. gewarnt.

Verloren ein schwarzer Neufundländer Hund. Gegen Belohnung abg. Leibnizstr. 15 im Compt.

Verloren hat sich eine **weiße Kage.** Gegen Belohnung abzugeben Vossingstraße 21.

Zugelassen ein weißer Pudel. Abzug. g. J. J. fertiongeb. u. Futterf. Gohlis, Lindenstr. 11.

Zugelassen ist ein junger schwarz u. weißer Hund. Abzuholen Johannisgasse Nr. 13 bei Kutcher.

Empfehlung des Glockner'schen Heil- u. Zugpflasters für folgende Leiden.

An **Pocken** krank, vergingen zwar durch Wasserumschläge dieselben bald bis auf die Hautflecke, wo selbige hartnäckig verweilten. Doch jetzt bekam ich schwere und 2 gefährliche Karunkel, in selbe geschnitten werden, benutzte aber lieber das Pflaster; meine Füße wurden sowie alle andern Theile durch Auslegung des Pflasters befreit. Dies Zeugniß der leidenden Menschheit.

Das Pflaster ist zu bekommen bei **M. Ringelhardt,** Großer Blumenberg.

Pauline Müller.

Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelberg. Stenographie.

Der unterzeichnete Verein wird auch in diesem Sommer durch bewährte Lehrer in wöchentlich 1 noch zu bestimmenden Abendstunden öffentlich Unterricht in der Gabelberg. Stenographie erteilen lassen. **Honorar** 5 Thaler Vorauszahlung; doch wird Minderbemittelten auf Verlangen Ermäßigung zu jede Erleichterung gern gewährt. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Carl Schmitz,** Grimm. Straße 20, **Eduard Wartig,** Johannisgasse 44, **Jul. Dörfer,** Zeiger Straße 25, I. (von 7 1/2-2 Uhr).

Der Gabelberg. Stenographen-Verein.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst einen **12 stündigen Cursus** in der **rationalen Arends'schen Stenographie** und ladet zur Teilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden bei Herrn **Ströblin,** Thomaskirchhof 1, II. bei Herrn **Gmter,** Neukirchhof 23, III. (12-3 Uhr) und **Mittwoch** Abend 8-10 Uhr im **Vereinslocale, Restauration zur alten Burg,** Pfaffenstraße 1, entgegen genommen. **Honorar** — incl. Lehrbuch — 2 Thaler.

Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Arbeiter-Bildungsverein.

Sonntag den 14. Mai **Frühlingsfest,** verbunden mit **Tanz,** im Gasthaus zur Krone in Connewitz. Freunde und Mitglieder des Vereins sind hierdurch zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen. **Entrée** 1 1/2 Ngr. **Anfang** 4 Uhr.

Der Vorstand.

Der Frauenverein für die Wägdeherberge zu Leipzig hält **Freitag** den 19. d. M., Nachmittags 5 Uhr, in seinem Vereinsgrundstück, Köhlgrabenstraße Nr. 19, seine diesjährige Generalversammlung.

Die Tagesordnung wird umfassen die Anträge des Vorstandes

a) den jährlichen Rechnungsabschluss vom 30. Juni auf den 31. December zu verlesen und

b) die Begründung einer Lehranstalt für confirmirte Mädchen.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.

Leipzig am 9. Mai 1871.

Der Vorstand des Frauenvereins für die Wägdeherberge zu Leipzig **Hedwig von Holstein,** Vors.

Riedelscher Verein. Heute keine Versammlung. Morgen kleiner Chor.

Als Verlobte empfehlen sich: **Louise Bornann** Eisenburg.

Auguste Rasch Hermann Kinze. Verlobte. Pöndon, Mai 1. 1871.

Als Verlobte empfehlen sich **Sara Levett** geschiedene **Smith,** **Johan S. Svendsen.** Leipzig, den 6. Mai 1871.

Als Verlobte empfehlen sich **Wilhelmine** verw. **Schmidt** geb. **Haberland** **Friedrich Wilhelm Däumich.** Leipzig u. Schönefeld, 10. Mai 1871.

Als Neuvermählte empfehlen sich **Adolf Nolte** **Minna Nolte** geb. **von Northheim.** Tambach, am 4. Mai 1871.

Adolph Daehne, **Hedwig Daehne,** verw. gew. **Liescher,** geb. **Müller.** Leipzig, am 9. Mai 1871.

Bermählungs-Anzeige.

Richard Lüders, Eilse Lüders geb. Steinfähler. Den 9. Mai 1871. Bremen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens... Otto Keil, Emma Keil geb. von der Crone.

Herr Jacob Weinberg aus Blotho, nach nur kurzem Krankenlager, erst im 30. Lebensjahre stehend, aber...

Jungfrau Wilhelmine Heinecke, in ihrem noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre. Der die Thüre kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden mein guter lieber Mann, Gustav Voigt, Restaurateur, im 36. Lebensjahre.

Die tiefbetrübte Wittwe Amalie Voigt geb. Schichtholz nebst Kind. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 1/2 Uhr vom Leichenhause des neuen Gottesackers aus statt.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach mehrwöchentlichen Leiden unser innigst geliebter Vater und Schwiegervater, Herr Gottlob Eduard Büttner, im 63. Lebensjahre zu einem bessern Sein.

Gottlob Constantine Büttner, Sophie Elisabeth Büttner, Therese Büttner, geb. Weidenmüller.

Heute Morgen 4 Uhr verschied unser guter Herrmann im Alter von 3 Jahren 5 Monaten. Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme.

Carl Sängler, Henriette Sängler.

Allen lieben Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, das uns heute unser liebes Kind Walther im Alter von 3 J. 9. Mt. in Gott entschlief. Unser Schmerz ist groß.

Nach achtägigen schweren Leiden und hartem Tobestampfe starb am 9. Mai früh 1 Uhr in Folge einer Gehirnentzündung unser guter lebensfroher Bernhard im Alter von 3 1/2 Jahren.

F. Liebert und Frau. Heute früh 3 Uhr nahm uns Gott auch unser zweites Kind, unsern kleinen Bruno, 27 Wochen alt.

Robert Käppler und Frau. Schnell und unerwartet endete gestern früh halb 3 Uhr das Leben unserer heiliggeliebten Helene.

Die trauernde Familie Vreil. Nach einem kurzen Dasein von kaum 2 Tagen nahm Gott unser liebes Kind wieder zu sich.

H. Zehrfeld und Frau. Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unseres guten Sohnes sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Die Familie Kardorf. Herzlichen Dank allen seinen Freunden und Bekannten für die Theilnahme und überreiche Blumenpende bei dem Tode meines lieben Sohnes Hermann Morner.

Emilie verw. Morner und Kinder. Zurückgekehrt von dem Begräbnis unseres theuern Vaters, des Hausbesizers Johann Gottlieb Richter.

erachten wir es als unsere erste Pflicht auszusprechen, daß, wenn uns bei dem herben Trauerfall etwas trösten kann, es die allgemeine den Verstorbenen ehrende Theilnahme lieber Freunde und Bekannten ist, welche sie an den Tag gelegt, und die sich namentlich auch in dem so reichlich gespendeten Blumenschmuck gezeigt.

Die Familie Richter.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester, Jungfr. Maria Wilhelmine Auguste Voigt, drängt es uns, vor Allem Hrn. Dr. Hahn für seine aufopfernden Bemühungen, uns das theure Leben zu erhalten, und Hrn. Archidial. Dr. Gräfe für seine tröstlichen Worte am Grabe unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank allen denen, welche den Sarg meiner braven Frau so reichlich mit Blumen schmückten und sie zur ewigen Ruhe geleiteten.

Julius Kubat. Temperatur des Wassers 21 1/2.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Der Vorstand, Goege.

Städtische Zwangsanstalt. Morgen Donnerstag: Kartoffeln mit Petersilie und Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr.

Nachtrag.

Ein Dringlichkeitsantrag.

Wir haben in der entsetzlichen Regenzeit, in der wir nun schon seit einer Reihe von Wochen leben, ein paar Mal recht auffällig die Beobachtung machen können, daß unser gutes Leipzig eigen-

die Wiederherstellung der Handelsbeziehungen mit Deutschland anubahnen haben, ein Gegenstand, der nicht nur für das Interesse der beiden Länder im Allgemeinen, sondern auch für die künftige Lage der Provinz Elb- u. Ostpreußen speciell von großer Wichtigkeit ist.

* Krippig, 9. Mai. Aus Dresden wird uns kurz gemeldet, daß die Landessynode heute dahelst eröffnet und Herr Geh. Justizrath Dr. v. Gerber (von der jurist. Facultät der Universität Leipzig abgeordnet) zum Präsidenten, Herr Geheimrath Dr. Hoffmann (abgeordnet für den Wahlkreis Borna-Pogau) zum Vicepräsidenten gewählt worden sind.

* Krippig, 9. Mai. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Veitiation, die Vermietung der Abtheilung Nr. 5 der Fleischhallen in der Georgenhalle betreffend, wozu sich zwei Bieter eingefunden hatten, wurde von Herrn E. Freymann ein Höchstgebot von 12 Thlr. gethan.

* Krippig, 9. Mai. Die Direction unseres Stadttheaters ist, wie die rasche Aufeinanderfolge der verschiedenen Gastspiele beweist, unabhängig bemüht, die bis jetzt vorhanden gewesenen Repertoire-Schwierigkeiten durch Herbeiführung eines würdigen Bühnen-Ensemble in kürzester Zeit hinwegzuräumen.

* Krippig, 9. Mai. Die Direction unseres Stadttheaters ist, wie die rasche Aufeinanderfolge der verschiedenen Gastspiele beweist, unabhängig bemüht, die bis jetzt vorhanden gewesenen Repertoire-Schwierigkeiten durch Herbeiführung eines würdigen Bühnen-Ensemble in kürzester Zeit hinwegzuräumen.

* Krippig, 9. Mai. Bekanntlich wurde die Frist zur Zeichnung auf die in Dresden projectirte Erste deutsche Unfall- und Transport-Versicherungsgesellschaft noch um eine kurze Zeit ausgedehnt, nichtobdieweniger hat der gezeichnete Betrag nicht die Höhe von einer Million Thaler erreicht, welcher zur Constituirung der Gesellschaft erforderlich war; es bleibt abzuwarten, ob die Nachfrist, daß die Unternehmer das Capital auf andere Weise aufzubringen gewillt sind, Befriedigung erhalten wird.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

* Krippig, 9. Mai. Die sogenannten „Pforten“ existiren in Leipzig in der Hauptsache nur noch dem Namen nach oder befinden sich gegenwärtig in einem den jetzigen Zeitverhältnissen und der Ehre der Stadt entsprechenden Zustande.

Leinlichen Abfluß, sondern sammelt sich zu ganz ansehnlichen Teichen an, deren Fluthen nur von den Beherzteren zu passieren sein mügen. Auch hier hat man wieder Gelegenheit, den Wunsch eines Anschlusses von Reudnitz an Leipzig zu wiederholen, da gerade von der Wohlhabendsten der ersten Reihe die entlosten Klagen der Bewohnerschaft jener Grenzstriche bisher ignoriert wurden, während es bezüglich der von unserer gern hilfswilligen Behörde zu ergreifenden Verbesserungsmaßregeln jedenfalls nur dieses Hinweises bedarf.

* Krippig, 9. Mai. Im neuen Theater ist gestern zum ersten Male die Bränner'sche Patient-Beleuchtung versucht worden. Herr Wilhelm Hertlein, welcher für Leipzig das Lager führt, hatte sich an die Theater-Inspection mit der Bitte gemeldet, daß es ihm gestattet werden möge, auf die Candelaber des Vorderhauses, sowie auf die Kronen des hinter die Bränner'schen Brenner und Gloden verlaufende gratis anbringen zu dürfen.

Die Arbeit wurde im Laufe des Tages beendet, und als man am Abend diese Räume erhellte, äuperten sich die Beschauer über die Milde und Pracht des Lichtes mit großer Befriedigung. Diese Bränner'sche Beleuchtung ist ein entscheidender Fortschritt, da sie, abgesehen von ihren sonstigen Vorzügen, auch eine Gasparniss-ermäßigung, welche nach amtlichen Zeugnissen etwa 20-35 Proc. und noch mehr in Vergleich zu anderen Brennern betragen kann. Die Gloden (belgisches Glas) sind von der feinsten Wirkung, sie machen den Cylinder unnöthig, empfehlen sich durch große Leichtigkeit und können nur durch die Bränner'sche Fabrik bezogen werden, da dieselbe dieses Material einzig und allein bezieht.

In einigen der größten Etablissements unserer Stadt ist diese Bränner'sche Beleuchtung bereits eingeführt, und in Berlin findet man dieselbe in allen Theatern wie in den ersten Hotels u. s. w. Sicher ist, daß diese Beleuchtungsart unserm Theater zur größten Hülfe gereicht, denn sie steht hinsichtlich der Wirkung in gar keinem Vergleich zu der früheren; mit einem Worte, es ist eine Einrichtung, welche sich durch sich selbst empfiehlt.

* Krippig, 9. Mai. Die Zahl der gestern Abend auf der Thüringer Bahn aus Frankreich zurückgekehrten beurlaubten Landwehren beträgt 75 und die der Reconvalescenten ca. 40 Mann. Die Leute wurden heute Morgen sämmtlich auf der Dresdenr Bahn weiter befördert.

Gestern Mittag gingen wieder 700 Mann gefangene Franzosen auf dem Marsche von Reisse nach Mainz hier durch und mittelst der Bayerischen Bahn weiter. Die Bedeckung bestand aus 2 Officieren und 47 Mann des 63. Infanterie-Regiments. Außerdem reisten mit dem Abendzuge der Thüringer Bahn einige 30 aus der Gefangenschaft entlassene Franzosen ohne Escorte in ihre Heimath zurück.

In mehreren hiesigen Ausschneithandlungen erschien gestern um die Mittagszeit eine unbekante Frau, welche eine Menge Waaren ausfuhrte und dieselben, angeblich um sie zu kaufen und später abholen zu lassen, bei Seite legen ließ. In einem dieser Geschäfte nun, wofolbst sich die unbekante Frau für 150 Thlr. Waaren hatte aufstellen lassen, kam dem Personal die Sache nicht recht geheimer vor, vielmehr vermutete man irgend eine Unrechtheit dahinter. Man gab deshalb der Polizei einen Wink, in Folge dessen dem Frauenzimmer nachgegangen und in einer Restauration der Nicolaitstraße dessen Arrestur verfügt wurde. Obige Vermuthung fand sich denn auch vollständig begründet, da man in Besitze der arretirten Frau, welche sich für eine Wittwe aus Halle ausgab, ein werthvolles Schawlnuß, mehrere seidene Tücher und ein Stück Feinwaaren antraf, insgesamt Gegenstände, die aus den betreffenden Ausschneithandlungen, in denen die Frau verfehrt, gestohlen worden waren. Sie hatte die jedesmaligen Kaufgeschäfte nur als Deckmantel für ihre Diebereien in Anwendung gebracht. Nicht ein Pfennig Geld wurde bei der Diebin vorgefunden.

r. Krippig, 9. Mai. Das Berliner Frühjahrs-Wettrennen, welches für die hiesigen Sportfreunde von besonderem Interesse ist, weil viele der dortigen concurrenrenden Reiter und Pferde in der Regel sich auch an dem hiesigen Rennen betheiligen, fand am 6. und 7. Mai statt. Der zweite Renntag ist nicht ganz ohne Unfall verlaufen. Zuerst, und zwar schon beim ersten Rennen, stürzte der Jockey Sandler des Grafen Hensel von Donnerstag, glücklicherweise ohne sich erheblich zu beschädigen. Salimutter erging es im letzten Rennen, im Händereiten, welches in überaus scharfer Pace geritten wurde; hier kam Premierlieutenant Baron von Malzahn vom brandenb. Ulanen-Regiment so unglücklich zum Fall, daß er eine Viertelstunde bestunungslos dalag. Wohl erholte er sich wieder, so daß er mit Hilfe seiner Freunde zurückkehren konnte, doch dürfte der brave, mit dem eisernen Kreuz decorirte Officier noch längere Zeit die Folgen dieses Sturzes verspüren. Glücklicher tam Dr. Wartwald in demselben Rennen fort, welcher noch an der letzten Hürde zum Falle kam, ohne sich jedoch zu beschädigen. Den Staatspreis 2. Classe von 1500 Thalern gewann an diesem Tage Graf Renard's Fuchshengst Klüßler, den Staatspreis 3. Classe von 1000 Thlrn. Graf Hensel v. Donnersmarck brauner Hengst Compa.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. Mai. (Eröffnung-Course.) Oesterr. Credit-Actien 152, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 228 1/2, Lombarden 96 1/2, Americaner 97 1/2, Italiener 5 1/2, Anleihe 55 1/2, Rumänier 7 1/2, Anleihe 47, Galizier Carl-Ludwig 107, Oesterr. 1860er Loose —, Köln-Mindener Loose 95 1/2, Schatzscheine —, Bundesbank —, Böhm. Westbahn —. Tendenz: ziemlich fest.

Berlin, 9. Mai, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 228 1/2, Lombarden 97, Credit 152 1/2, Americ. 97 1/2, Ital. 55 1/2, Galizier 106 1/2, Rumänier —, Goer Loose —, Köln-Mindn. Loose —. Tendenz: Abwartend.

Berlin, 9. Mai. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 123 1/2, Berlin-Anhalt. 217 1/2, Berlin-Görlitzer 67 1/2, Berlin-Potsdam-Magde. —, Breslau-Freiburger —, Köln-Minden 135 1/2, Oest. Oberberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 106 1/2, Elbau-Rittauer 73 1/2, Mainz-Ludwigshafen 146 1/2, Magdeburger-Leipzig 175, Magd.-Halberst. 123 1/2, Oberschl. Lit. A. 179 1/2, Oesterr.-Franz. Staatsb. 228 1/2, Rechte Oberufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 125 1/2, Lombarden 96 1/2, do. 3 x Prioritäten —, Thüringer 140, Böhm. Westb. 105 1/2, Preuss. Staats-Schuldscheine 3 1/2 x 83, do. do. 4 1/2 x —, do. Consol. 94 1/2, Sächsische Anleihe —, Bundesbank 100, Schatz-Anweisungen 100 1/2, Italien. 5 x Anleihe 55 1/2, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 55 1/2, do. Loose von 1860 79 1/2, Russ. Präm.-Anl. —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7 1/2 x 47 1/2, Americaner 97 1/2, Darmst. Bank 139 1/2, Genfer Bank —, Oesterr. Credit —, Leipziger Credit 120 1/2, Oesterr. do. 152 1/2, Sächs. Bank 135 1/2, Sächs. Hypotheken-Bank 35 1/2, Weimar. Bank 105, Oesterr. Bank-Roten 81 1/2, Russische Bank-Roten 79 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2, do. 2 R. 141 1/2, Hamburg l. S. 150 1/2, do. 2 R. 149 1/2, London 3 Ron. 6.23 1/2, Paris 2 Ron. —, Wien 2 Ron. 80 1/2, do. kurz 81 1/2, Frankfurt a. R. 2 Ron. 56.22, Petersburg l. S. 88, do. 3 R. 87 1/2, Bremen 8 T. 110 1/2, Warschau l. S. 79 1/2, Belgische Banpl. kurz 80 1/2, do. lang 80 1/2, Napoleonsdor 5.11 1/2. Prag-Turnau 100.

Frankfurt a. M., 9. Mai. (Schluß.) Preuss. Cassen-Anweil. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88 1/2, London do. 119 1/2, Pariser do. —, Wiener do. 95 1/2, 6 x Verein-St.-Anl. pro 1862 97 1/2, Oesterr. Credit-Actien 266,

Wollen wir den wahren Grund des Uebels kennen? Du lieber Gott, hierüber ist in Leipzig schon so viel gesagt und geschrieben, gedruckt und gepostet worden, daß man endlich überzeugt sein muß, hier sei jedes Wort in den Wind geschwatz.

Unser Pflaster taugt Nichts, und unter Strafen bieten deshalb einen trostlosen Ausblick. Man zeige uns in Leipzig ein einziges zusammenhängendes Stück von nur 100 Fuß normalem Straßenspaster, also ein Stück StraÙe, das in gleichmäßiger Höhlung nach den Tagelinnen sich abbaßt, und worin die Steine mit einiger Regelmäßigkeit neben einander stehen! Es ist nirgend, nirgend aufzutreiben. Ueberall Berg und Thal, auf Tritt und Schritt Pfützen und Sumpfe von allen Dimensionen.

Während in anderen Städten bei einer so langen Regenzeit die Straßen wie gewaschen erscheinen, hört man es hier in Leipzig nur aus dem Wagensraffeln heraus, daß unter dem zolltiefen Schlamm wirklich eine gepflasterte Straße verborgen liegt. Doch, wie gesagt, das sind vergebliche Klagen. Hier müßten viele Tausende aufgewendet und unter einer strengen und tüchtigen Leitung ganze Stadtviertel umgepflastert werden, wenn es in diesem Punkte wirklich einmal besser werden sollte. Aber Ein's sollte man doch thun. So gut wie man im Winter den Schnee aus der Stadt hinausfahren läßt, eben so notwendig und noch viel notwendiger ist es, daß der Schlamm, der sich jetzt überall in der Straßen angehäuft hat, an den Rändern zusammengekratzt und, sowie der Regen aufhört, aus der Stadt befördert werde, es koste was es wolle. Wird dies unterlassen, so kann man mit Sicherheit voraussagen, daß Leipzig im Juni und Juli in ein Staubmeer eingehüllt sein wird, wie wir's noch nie erlebt haben. Führt man die Sache aber vollends noch ein paar Jahr hindängen, so wird Leipzig so unrettbar verschmutzen, wie keine zweite deutsche Stadt weiter. Wir wollen's nicht hoffen.

* Frankfurt a. M., 8. Mai. Bisher haben zwischen dem Fürsten Bismarck und den französischen Ministern vier Conferenzen stattgefunden, nämlich Samstag Mittags von 12-4 Nachmittags und Abends von 8 bis Nachts 12 1/2 Uhr, dann am Sonntag Vormittags und Nachmittags von 2-5. Wie weit die Verhandlungen bis jetzt gediehen sind, darüber ist hier nirgend etwas zu erfahren; dagegen weiß die hiesige „Presse“, die für dergleichen Angelegenheiten die besten Quellen hat, daß die Conferenzen nicht nur die Beschleunigung der Friedensverhandlungen und die Feststellung des Modus für die Zahlung der Kriegsentwädigung zum Zweck haben, sondern auch

Frankfurt a. M., 8. Mai. Bisher haben zwischen dem Fürsten Bismarck und den französischen Ministern vier Conferenzen stattgefunden, nämlich Samstag Mittags von 12-4 Nachmittags und Abends von 8 bis Nachts 12 1/2 Uhr, dann am Sonntag Vormittags und Nachmittags von 2-5. Wie weit die Verhandlungen bis jetzt gediehen sind, darüber ist hier nirgend etwas zu erfahren; dagegen weiß die hiesige „Presse“, die für dergleichen Angelegenheiten die besten Quellen hat, daß die Conferenzen nicht nur die Beschleunigung der Friedensverhandlungen und die Feststellung des Modus für die Zahlung der Kriegsentwädigung zum Zweck haben, sondern auch

Frankfurt a. M., 8. Mai. Bisher haben zwischen dem Fürsten Bismarck und den französischen Ministern vier Conferenzen stattgefunden, nämlich Samstag Mittags von 12-4 Nachmittags und Abends von 8 bis Nachts 12 1/2 Uhr, dann am Sonntag Vormittags und Nachmittags von 2-5. Wie weit die Verhandlungen bis jetzt gediehen sind, darüber ist hier nirgend etwas zu erfahren; dagegen weiß die hiesige „Presse“, die für dergleichen Angelegenheiten die besten Quellen hat, daß die Conferenzen nicht nur die Beschleunigung der Friedensverhandlungen und die Feststellung des Modus für die Zahlung der Kriegsentwädigung zum Zweck haben, sondern auch

Frankfurt a. M., 8. Mai. Bisher haben zwischen dem Fürsten Bismarck und den französischen Ministern vier Conferenzen stattgefunden, nämlich Samstag Mittags von 12-4 Nachmittags und Abends von 8 bis Nachts 12 1/2 Uhr, dann am Sonntag Vormittags und Nachmittags von 2-5. Wie weit die Verhandlungen bis jetzt gediehen sind, darüber ist hier nirgend etwas zu erfahren; dagegen weiß die hiesige „Presse“, die für dergleichen Angelegenheiten die besten Quellen hat, daß die Conferenzen nicht nur die Beschleunigung der Friedensverhandlungen und die Feststellung des Modus für die Zahlung der Kriegsentwädigung zum Zweck haben, sondern auch

Frankfurt a. M., 8. Mai. Bisher haben zwischen dem Fürsten Bismarck und den französischen Ministern vier Conferenzen stattgefunden, nämlich Samstag Mittags von 12-4 Nachmittags und Abends von 8 bis Nachts 12 1/2 Uhr, dann am Sonntag Vormittags und Nachmittags von 2-5. Wie weit die Verhandlungen bis jetzt gediehen sind, darüber ist hier nirgend etwas zu erfahren; dagegen weiß die hiesige „Presse“, die für dergleichen Angelegenheiten die besten Quellen hat, daß die Conferenzen nicht nur die Beschleunigung der Friedensverhandlungen und die Feststellung des Modus für die Zahlung der Kriegsentwädigung zum Zweck haben, sondern auch

Frankfurt a. M., 8. Mai. Bisher haben zwischen dem Fürsten Bismarck und den französischen Ministern vier Conferenzen stattgefunden, nämlich Samstag Mittags von 12-4 Nachmittags und Abends von 8 bis Nachts 12 1/2 Uhr, dann am Sonntag Vormittags und Nachmittags von 2-5. Wie weit die Verhandlungen bis jetzt gediehen sind, darüber ist hier nirgend etwas zu erfahren; dagegen weiß die hiesige „Presse“, die für dergleichen Angelegenheiten die besten Quellen hat, daß die Conferenzen nicht nur die Beschleunigung der Friedensverhandlungen und die Feststellung des Modus für die Zahlung der Kriegsentwädigung zum Zweck haben, sondern auch

1860r Loose 79 1/2, Deferr. Silber-Rente 55 1/2, ...

Wien, 9. Mai, 10 Uhr 35 M. (Vorberse.) Def. Cred. 276.90, Staatsb. 420. —, Def. 1860r ...

Wien, 9. Mai. (Schlusscourse.) Papier-Rente 59. —, Silber-Rente 68.75, Credit-Loose —, ...

London, 9. Mai. Consols 93 1/2, Italienische Rente 56 1/2, Lombarden 14 1/2, ...

pro 1882 90 1/2, do. 1855 —, 5 x Russen pro 1822 —, ...

Liverpool, 9. Mai. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm m. Rumhagl. ...

New-York, 8. Mai. (Schlusscourse.) Gold-Agio 111, Wechselcourse auf London in Gold ...

Berliner Producten-Börse, 9. Mai. Weizen loco —, per d. Monat 79 1/2, ...

Juli-August 51 1/2, pr. Herbst 51 1/2, O., ...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Mai. (Reichstag.) In der heutigen Sitzung wurde das Strafgesetzbuch, ...

Berlin, 9. Mai. Die Reichstags-Commission für den Gesetzesentwurf auf Einverleibung von Elsass ...

angehörigkeit sich vielleicht für letztere entscheiden würden.

Paris, 8. Mai, Abends. Heute Geschäftsamt. Die republikanische Majorität 5 Deputirte ...

Versailles, 8. Mai. Nationalversammlung. Auf eine Interpellation bezüglich der projectirten ...

Versailles, 9. Mai Mittags. Heute Morgen ist fort Jffy von den Regierungstruppen genommen ...

Angemeldete Fremde.

Abelmann, Baron u. Frau, Jungfer und ...

Adler, Kom. a. Berlin, O. 1. Berl. O. ...

Adler, Kom. a. Berlin, O. 1. Berl. O. ...

Adler, Kom. a. Berlin, O. 1. Berl. O. ...